Enthält amtliche Mitteilungen zugestellt durch Post.at

Tuxer Pråttinge

132. Prattinge - 29. Jahrgang

von Tuxern – für Tuxer

www.tuxer-prattinge.at

Ausgabe Herbst 2021

Inhalt:

Editoral ..... Seite 2
Gemeinde ..... Seite 3
Tourismusverband ..... Seite 16
Pfarre ..... Seite 17
Schulen / Kindergarten ..... Seite 21
Vereine ..... Seite 25
Diverses ..... Seite 36
Seinerzeit ..... Seite 43

Impressum ..... Seite 15

Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe:

29. November 2021

Auf Anregungen haben wir viele schöne Blumenbilder aus Tux vom heurigen Sommer gesammelt. Dieser Blumenschmuck ist ein wichtiger Teil von unserem Ortsbild, erfreut unsere Seelen und lässt so manchen stehenbleiben um ein Foto zu machen. Vielen Dank für Eure Arbeit und liebevolle Pflege. Danke auch an Maria Geisler (Böndl) die uns so manchen Schnappschuss zukommen hat lassen.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich schreibe diese Zeilen am Tag der Angelobung des neuen Bundeskanzlers Schallenberg. Als Höhepunkt eines Untersuchungsausschusses, der mehr einer Schlammschlacht glich, musste jetzt Sebastian Kurz dem großen Druck nachgeben und zurücktreten. Die strafrechtliche Relevanz der Vorwürfe soll jetzt wirklich rasch geklärt und aufgearbeitet werden, wobei hier die Staatsanwaltschaft gefordert ist. Jahrelange Verfahren sind für alle Beteiligten unzumutbar. Der strafrechtliche Teil dieser Affäre ist sicherlich unumstritten und muss geklärt werden.
Ein wenig anders verhält es sich meiner Meinung nach mit der unglaublichen Fülle an SMS und WhatsApp Nachrichten, die auf dem Handy von Thomas Schmid gefunden wurden. Ich bin der Meinung, dass hier massiv Grenzen überschritten wurden, indem Nachrichten veröffentlicht wurden, die privat waren und die auch strafrechtlich nicht relevant sind. Dass viele Nachrichten davon unappetitlich sind ist ganz klar, aber hier wurden diese Sachen politisch verwendet und von vielen Medien begierig abgedruckt oder gesendet. Ich bin schon gespannt, wie diese Geschichte weitergehen wird.

Zu etwas Positivem: in der österreichischen Schule wird sich in der nächsten Zeit viel ändern. Die Kinder der 1. und 2. Klassen Mittelschule oder Gymnasium werden alle mit digitalen Endgeräten ausgestattet (die Eltern zahlen einen Anteil von 25%). In der Mittelschule Tux erhalten die Kinder iPads mit Stift und Tastatur, die im Unterricht eingesetzt werden. Diese Geräte gehen in den Besitz der Kinder über – damit gibt es eine einheitliche Ausstattung in der Klasse. Mit dieser Initiative soll ein Digitalisierungsschub in Österreich ausgelöst werden, um die Kinder fit für die Zukunft zu machen. Ich finde diese Neuerung unglaublich spannend und wir als Lehrer werden uns bemühen, die tollen Geräte sinnvoll und nutzbringend im Unterricht einzusetzen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der Prattinge einen schönen Herbst und dann auch einen guten Start in die heurige Wintersaison, die hoffentlich möglichst normal ablaufen wird.

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen! Liebe Tuxer!

Ein touristisch starker Sommer geht zu Ende. Nach Rekordnächtigungszahlen in den Sommermonaten 2020 setzte sich der Trend auch heuer fort. Allein im August hatten wir in Tux mit 119.908 Nächtigungen einen Zuwachs um 35 % zum Vorjahr. Nach der langen Zeit der Zwangsschließung ist dieser Zuspruch durch die Gäste äußerst wohltuend.

Dankbar können wir auch sein, dass unsere Gemeinde von schweren Unwettern verschont geblieben ist. Mittlerweile ist der Klimawandel für uns alle sichtbar, vor allem durch die starke Zunahme von extremen Wetterereignissen. Dabei können die Auswirkungen innerhalb von nur wenigen Kilometern sehr unterschiedlich sein. Diese lokalen Wetterphänomene sind schwer einzuschätzen und kaum vorherzusagen. Das Einzige was wir tun können ist uns möglichst gut vorzubereiten und präventive Maßnahmen zu setzen. Die Wildbach- und Lawinenverbauungsmaßnahmen sind ein zentraler Punkt zur Absicherung unseres Lebensraumes. 2,5 Millionen Euro werden jährlich im Schnitt in Tux verbaut. Investitionen in dieser Größenordnung werden uns auch in den kommenden Jahrzehnten erhalten bleiben. Neben der Lawinenverbauung „Wand Hintertux“ wird ein weiteres Großprojekt in den nächsten Jahren in Angriff genommen. Die Verbauung „Niklasbach samt allen Nebenläufen“ hat ein Volumen von 18 Millionen Euro und erstreckt sich über eine Bauzeit von 15 Jahren. Dieses für Tux äußerst wichtige Schutzprojekt wurde in Rekordzeit geplant und ausfinanziert.

Der Radweg Tuxertal wurde in die Tiroler Radwanderroute aufgenommen! Diese gute Nachricht vom Büro Landeshauptmannstellvertreter Geisler erreichte uns im August. Schon seit einiger Zeit gibt es Bemühungen gemeinsam mit den Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen, einen überörtlichen Radweg zu projektieren. Aktuell erstellen die Schülerinnen und Schüler der HTL Innsbruck eine Machbarkeitsstudie. Die Planungsaufgaben in die Hand von Schülern zu legen hat sich laut Abteilung „Ländlicher Raum“ bereits in der Vergangenheit bei ähnlichen Aufgabenstellungen absolut bewährt. Die jungen Projektanten gehen vorbehaltslos und mit frischen Ideen an die Sache heran. Durch die Aufnahme des Projektes in die Tiroler Radwanderroute beteiligt sich das Land mit 50 Prozent an allen Kosten.

Schon zum vierten Mal in Folge kommen unsere Kinder und Jugendlichen in den Genuss von echtem "Summerfeeling". Aus einer Idee von Andrea Fankhauser wurde das Sommerprogramm mittlerweile zum festen Bestandteil in den Ferien. 34 Kurse mit 514 Teilnehmern im heurigen Sommer veranschaulichen den großen Erfolg. Ermöglicht wurden diese enormen Teilnehmerzahlen nur durch die Beteiligung vieler Vereine, Firmen und engagierten Menschen aus unserer Gemeinde, sowie durch die Organisation durch den Sportausschuss. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden! Bilder zu den verschiedenen Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage www.gemeinde-tux.at .

Am Freitag, den 20. August fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2000 bis 2004 auf der Höllensteinhütte statt. Es war eine stimmige Feier in einer gelassenen und wohltuenden Atmosphäre. Wir haben großartige junge Menschen in der Gemeinde, da können wir sehr beruhigt und positiv in die Zukunft blicken. Gratulation und vor allem ein herzliches „Danke schön“ an das Organisationskomitee!

Bgm. Simon Grubauer

Landesehrungen am 15.8.2021

Frau Maria Geisler – Verdienste um die Landwirtschaft und der Bäuerinnenorganisation

Herrn Alois Kreidl – Verdienste um das Kultur- und Vereinswesen, sowie das Gemeinwohl

Herzliche Gratulation den Ausgezeichneten!!!

© Fotos: Die Fotografen

Geburtstage und Jubiläen

Den 90. Geburtstag feierte am 21. Juli
Franz Fankhauser, Tux 708

Den 90. Geburtstag feierte am 21. Juli
Alois Erler, Tux 752

Den 85. Geburtstag feierte am 30. Juli
Waltrud Fankhauser, Tux 712

Den 85. Geburtstag feierte am 26. Juli
Anna Scheurer, Tux 101

Den 85. Geburtstag feierte am 10. September
Hildegard Kreidl, Tux 17

Den 80. Geburtstag feierte am 20. Juni
Anna Geisler, Tux 22

Den 80. Geburtstag feierte am 15. Juli
Anna Tipotsch, Tux 37

Den 60. Geburtstag feierte am 13. September
GR Wilfried Erler, Tux 58

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten
Inge und Viktor Kurz, Tux 322

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten
Veronika und Anton Tomann, Tux 545

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten
Elsa und Dietmar Schrempf, Tux 768

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten
Christl und Erich Fankhauser, Tux 784

Geboren wurde

Elisa Reinprecht, Juns

Gabriel Vielhaber, Lanersbach

Klara Erler, Juns

Emma Kirchler, Vorderlanersbach

Moritz Fankhauser, Vorderlanersbach

Die Gemeinde gratuliert bei dieser Gelegenheit dazu nochmals aufs herzlichste und wünscht den Jubilaren und ihren Familien weiterhin alles Gute.

Richtig mit Plastikverpackungen umgehen

Viele Produkte unseres täglichen Lebens sind in Plastik verpackt. Wenn die sogenannten Leichtverpackungen (oder auch „Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen“) richtig getrennt und gesammelt werden, kann man sie oftmals recyceln. Die Tiroler Restmüllanalyse 2018/19 hat jedoch gezeigt, dass jährlich rund 8.000 Tonnen an Leichtverpackungen im Tiroler Restmüll landen. Damit gehen sie für den Recyclingkreislauf verloren und verursachen zugleich höhere Kosten – für alle.

Wenn man ein paar einfache Tipps und Infos beherzigt, erleichtert das die richtige Entsorgung von Plastik und tut der Umwelt und dem Geldbeutel gut:

- Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen. Dieser fossile Rohstoff ist nicht in unendlichen Mengen verfügbar. Bei richtiger Abfalltrennung können Verpackungen recycelt werden und als **Ausgangsmaterial für neue Kunststoffprodukte** dienen.
- In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen. Der kaputte Putzeimer, altes Kinderspielzeug, Gartenschläuche etc. sind keine Verpackungen und daher ein Fall für den Restmüll!
- Außerdem gibt es oftmals **„verwirrende“ Verpackungen:** Glänzende Chipssackerln können zwar aussehen wie Metall, gehören aber zu den Leichtverpackungen. Milchpackerln und ähnliche Getränkeverbundkartons müssen aufgrund ihrer Beschichtung in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack – auch wenn sie außen einen Kartonmantel haben. Damit sind sie ein klassisches Beispiel für „Verbundstoffe“ (Abfälle, die aus mindestens zwei verschiedenen Materialien bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind – z.B. auch Tablettenblister).
- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, **bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!**
- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.

In Pfaffenhofen bei Telfs befindet sich mit der TRG Tiroler Recycling GmbH eine moderne Sortieranlage für Kunststoffe. Dort wird der Inhalt von Gelben Säcken bzw. Tonnen nach Kunststoffart und Farbe sortiert. Das ist wichtig, denn: je einheitlicher das Ausgangsmaterial, desto besser ist es fürs Recycling geeignet. Kunststoffe, die vermischt oder zu verunreinigt sind, kann man zwar nicht mehr stofflich recyceln, sie haben aber dennoch einen Nutzen: Sie können thermisch verwertet und somit für die Energiegewinnung genutzt werden.

Umwelt-Tipp: Es ist wichtig, Plastikverpackungen richtig zu trennen und damit ihre Wiederverwertung zu ermöglichen. Noch besser wäre es, sie bereits beim Einkauf so gut es geht zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen sie in der Natur landen – dort würde eine Plastikflasche beispielsweise 300 Jahre lang „überleben“.

Energieberatung in neuem Gewand

Der gemeinnützige Verein Energie Tirol ist die unabhängige Beratungsstelle des Landes Tirol und kompetenter Ansprechpartner für alle Energiefragen. Wir sind stets bemüht die passendste und beste Lösung für unsere KundInnen zu finden. In den letzten beiden Jahren konnten wir einen sehr großen Anstieg der Beratungszahlen verbuchen. Das Interesse und Bewusstsein zu den Themen Energie und Klimaschutz in der Bevölkerung steigt. Um den Anforderungen der KundInnen weiterhin gerecht zu werden haben wir unser Angebot den geänderten Gegebenheiten angepasst und erweitert.

Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein, Sie möchten wissen welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Heizungssysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Journaldienst genau richtig.

Servicestellen

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder

Sanierungsvorhaben zu sprechen. Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben.

Telefonberatung mit Protokoll
Sie brauchen eine Beratung inkl. Protokoll für die Bundesförderung "Raus aus Öl und Gas"? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig! Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde und kostet 80 €.

Vor-Ort-Beratung mit Protokoll
Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen. So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus. Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich auf 180 €.

INFOBOX: Wir beraten professionell, unabhängig und praxisnah. Wer bei uns Beratung sucht, bekommt Informationen unbürokratisch und verständlich aufbereitet.

Mit dem Beratungsbus vor Ort

Beruflich weiterkommen oder überhaupt Fuß fassen, das ist für zu viele Frauen in Tirol nach wie vor ein unerfüllter Wunsch. Ein neues Projekt vom Verein Frauen im Brennpunkt kommt nun mit seinen Angeboten direkt in die Gemeinden, um sie auf diesem Weg zu unterstützen.

Frauen, die nicht erwerbstätig sind, Orientierung bieten und ihre individuellen Kompetenzen stärken – mit diesem Ziel startet in diesen Tagen das tirolweite Projekt OBSTIK. Ein Beratungsbus mit Elektroantrieb macht regelmäßig in den Bezirken Innsbruck, Schwaz, Landeck und Reutte Station und bringt Informationsworkshops und Einzelcoachings rund um Digitalkompetenzen, Weiterbildung, Existenzsicherung und Jobsuche direkt zu interessierten Frauen vor die Haustür. Claudia Birnbaum, Geschäftsführerin von Frauen im Brennpunkt, schildert die aktuelle Situation: „Viele Frauen sind in ihrer Ausbildung oder beruflichen Laufbahn irgendwo stecken geblieben, sei es aufgrund der Familie, aufgrund einer Migrationsgeschichte oder zuletzt durch die Pandemie.“ Im Rahmen des Projekts OBSTIK bekommen diese Frauen die Chance, ihre beruflichen Ziele neu in Angriff zu nehmen.

Leicht erreichbar und mit Kinderbetreuung
Die kostenlosen Angebote von OBSTIK umfassen neben dem mobilen Coaching in den Gemeinden auch Beratungsangebote für Mütter direkt in Kinderkrippen, einen offenen Arbeitsraum zur schnellen Unterstützung bei digitalen Problemstellungen sowie regelmäßige Impuls- und Vertiefungsworkshops

zu Themen wie *Basic EDV*, *Online Schooling* und *Online-Bewerbung*. Bei allen Angeboten wird zusätzlich kostenfrei Kinderbetreuung angeboten.

Im Rahmen des Coachings werden mit den Frauen neue berufliche Perspektiven entwickelt und Möglichkeiten erarbeitet, um den für sie passenden Beruf zu erreichen. Die Digitalworkshops unterstützen zusätzlich dabei, ideal für die heutige digitale Welt vorbereitet zu sein. Jede interessierte Frau kann an den Angeboten von OSTIK teilnehmen. Eine Voranmeldung zu den Einstiegsworkshops ist nicht notwendig. Alle aktuellen Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.fib.at

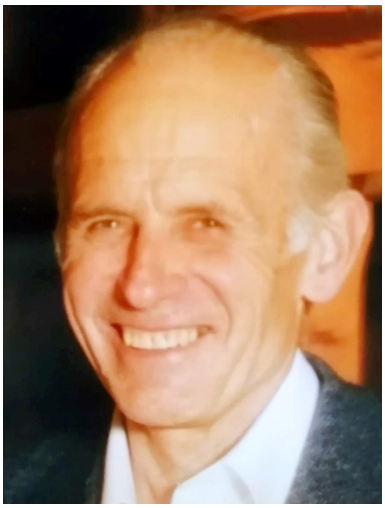
Unsere Verstorbenen

Maximilian Geisler
✞ 18.6.2021

Anna Heim
✞ 16.07.2021

Elisabeth Heim
✞ 17.08.2021

Rothleitner Monika
✞ 30.08.2021



Kirchler Josef
✞ 30.08.2021

Erler Johann
✞ 10.09.2021

Unsere Verstorbenen mögen in Frieden ruhen.

Gredler Anna
✞ 13.09.2021

Kreszenz Klausner
✞ 24.09.2021

Danksagung

Vergelt´s Gott für die große Anteilnahme nach dem Tod unserer geliebten „MONI“.
Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Dekan Edi Niederwieser sowie dem Chor und den Ministranten für die stimmungsvolle Gestaltung der wunderschönen Verabschiedung.
Ebenso gilt unser Dank Frau Dr. Jutta Wechselberger und ihrem Team, welche immer sehr um das Wohl unserer Moni bemüht waren.
Ein besonderer Dank ergeht auch an die Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger der Uni Klinik Innsbruck und dem BKH Schwaz für ihren tollen Einsatz.
Besonders bedanken möchten wir uns beim Sozial und Gesundheitssprengel Tux für die großzügige Unterstützung.
Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

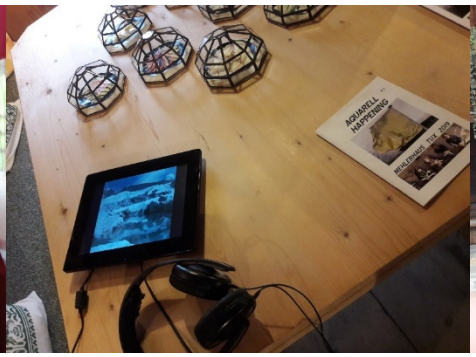
Die Trauerfamilie Rothleitner

Neuigkeiten vom Mehlerhaus

Die Ausstellung GiZiGi (Gipfeltreffen Zillertaler Giganten) zeigte auf imposante Art und Weise viele Bilder und Informationen rund um unsere Berge. Auch die Lösung unseres „Da Vinci Codes“ hat vielen jungen und älteren Besuchern Spaß gemacht. Die zweimalige Einladung der Tuxer Bäuerinnen zusammen mit dem Mehlerhaus Markt einen Krapfenverkauf für den guten Zweck zu organisieren, war sicher ein Highlight in diesem Sommer. Alle Krapfenliebhaber können sich auf eine Wiederholung im nächsten Sommer freuen!
Den letzten Öffnungstag konnten wir mit dem alljährlichen Aquarellhappening beschließen. Dieses Jahr hatten auch Schüler im Sommer mit den Künstlern Mari Otberg und Christian Stock die Gelegenheit, während des Sommerprogramms, Wasserfarben-Aquarellarbeiten entstehen zu lassen und diese im Mehlerhaus aufzulegen.
Ein weiterer Programmpunkt ist am **Sonntag, den 21. November von 14 bis 18 Uhr** vorgesehen - ein **vorweihnachtlicher Mehlerhausmarkt** mit Blumen Kröll und anderen Tuxer Anbietern.

Wir möchten uns wieder bei all den Besuchern für Euer Kommen bedanken. Ein großer Dank gebührt wie immer unserer Ilse, die sich immer gut gelaunt von Raum zu Raum, Treppe auf und Treppe ab bewegt und fast alle Fragen im Stehgreif zum Haus und der Geschichte unserer Heimat beantworten kann.

Das Team vom Mehlerhaus



Bericht vom Sportausschuss: Summerfeeling + Tirol radelt

Schon zum vierten Mal konnte das Summerfeeling Programm angeboten und durchgeführt werden. Ohne unsere Betriebe, Vereine, Privatpersonen wäre das nicht möglich. Vielen Dank für Eure tollen Ideen! Anbei ein paar Bilder, die das abwechslungsreiche Angebot und die Freude der Kinder ersichtlich machen!

Insgesamt wurden 34 Projekte angeboten, es gab 517 Anmeldungen und 123 Kinder aus Kindergarten, Volksschule, und Mittelschule haben diesen Sommer mitgemacht.
VIELEN DANK an alle, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben. 😊
Vielen Dank auch für die eingetragenen geradelten Kilometer auf der Homepage: **tirol.radelt.at**; mal sehen – wie wir dieses Jahr tirolweit abgeschnitten haben. Wir werden wieder eine Verlosung unter den Teilnehmern durchführen und verständigen dann die glücklichen Gewinner!

Der Sportaussschuss

Essen auf Rädern

Juli war die Zeit, in der Evi Grubauer unsere Tuxer verwöhnte, aber nicht nur durch gutes Essen sondern auch durch nette besinnliche aufmunternde Gedanken zum Tag. Im August kochte dann Meik vom Tuxerhof. Perfekt organisiert wartete der Küchenchef oft persönlich um zu schauen ob die Boxen sicher und genau nach dem Tagesplan im Auto verstaut wurden. Die älteren Tuxer danken es den Köchen oft mit netten Retourbriefen in den Boxen, persönliche Anrufe mit einem Dank oder Karamellbonbons versteckt in der Box für den Koch oder direkt an den Fahrer übergeben. Manchmal fahren auch junge Helfer mit, das freut sie dann ganz besonders, wenn z.B. ein junger Kellner die Boxen auf den Tisch stellt und ein paar nette Worte mit ihnen wechselt.
Der rettende Engel war Markus Reiter vom „das Lokal, die Pension“. Innerhalb von 2 Tagen sagte er und Angelika uns zu um im Monat September einspringen zu können. Markus hat ein reichhaltiges Wissen und Einfühlungsvermögen speziell für

ältere Personen, da er in diesem Bereich schon früher Berufserfahrung sammeln konnte. Vielen Dank wieder für Euer abwechslungsreiches Essen, um das uns viele andere Gemeinden beneiden. Nicht zu vergessen – ein großer Dank an unsere Fahrer, die bestens organisiert, jeden Tag ihre Fahrten durch das Tuxertal unternehmen, einspringen und zusammenhelfen, wenn Not am Mann ist. Ein tolles Team. Übrigens, wir haben jetzt ein Baby an Board. Unser jüngster Mitfahrer heißt Gabriel und wir sind stolz, ihn in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Leider muss unsere Midi krankheitsbedingt eine Pause machen. Wir wünschen Dir eine gute Besserung, auf dass du bald wieder gesund und fit die „Essen auf Räder-Touren“ mit deinem Auto machen kannst.

Das TEAM von „Essen auf Rädern“

Herzliche Gratulation zu den bestandenen Prüfungen und Abschlüssen

Ein starker Jahrgang, so viele Schüler wie schon lange nicht mehr, konnten in Rotholz ihre Abschlüsse machen; von links nach rechts:

Theresa Gredler: Hallo, in Rotholz hu i en Traktorführerschein und en Pflegefitschein gemocht und mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Im August fong i mei Lehre zur Bürokauffrau in der Gemeinde Tux an.

Anna-Maria Wechselberger:
Meine Abschlüsse in Rotholz:Facharbeiter, Kindergartenassistenz, Pflegefitschein, ECDL-Führerschein
Mit Auszeichnung abgeschlossen! Meine Zukunftsziele: Die Pflegeschule in Schwaz mit der Pflegefachassistenz abzuschließen

Anna Stock: Ich freue mich auf meine Zukunft, mein Berufswunsch steht noch in den Sternen und ich habe in den letzten 3 Jahren an der FSBHM Rotholz viel für mein Leben gelernt und den Pflegefitschein, ECDL Führerschein und die Ausbildung zur Kindergartenassistenzkraft absolviert.

Matthias Scheurer: Ich habe heuer die Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz mit gutem Erfolg abgeschlossen und habe somit die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter. Jetzt im Herbst werde ich eine Lehre als Fahrzeugbautechniker bei der Firma Empl starten.

Maria Gredler:
Am 2. Augunst fong i eine Lehre als Bürokauffrau ban Bräu (Zillertal Bier) u.In Roatholz hu i no di Ausbildung zur Kindergartenassistenzkraft dazua gemocht, und de auch bestanden.

Julia Fankhauser:
In den letzten drei Jahren besuchte ich die Fachschule für ländliches Betriebs - und Haushaltsmanagement in Rotholz. Dort habe ich den Pflegefit, - und den erste Hilfe Kurs absolviert. Weiters habe ich die Ausbildung zur Kindergarten Assistenzkraft abgeschlossen. Meine schriftliche Abschlussarbeit habe ich über "Tiergestützte Pädagogik am Bauernhof" geschrieben und möchte meine Zukunft in diese Richtung gestalten.

Katharina Fankhauser: Ich besuchte in den letzten drei Jahre die Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement in Rotholz und habe diese mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. In der Schule habe ich den ECDL-Führerschein, den Traktorführerschein und den Pflegefit-Kurs gemacht. Im August beginne ich die Lehre zur Bürokauffrau (mit Matura) im Gemeindeamt Tux.

Antonia Fankhauser:
"Ich habe die FSBHM Rotholz mit dem Facharbeiter abgeschlossen. In diesen 3 Schuljahren machte ich das Basismodul für Medizinische Assistenz im AZW Innsbruck, den ECDL-Schein und den Pflegefit-Schein. Im August beginnt meine Lehre als Floristin bei der Gärtnerei Kröll in Mayrhofen und Tux. Zurzeit mache ich beim Roten Kreuz die Ausbildung zur Rettungssanitäterin."

Mag.ª Vanessa Wechselberger, MSc., BSc. (Amtshaus): nach meinem abgeschlossenen Psychologiestudium (2018) und der erfolgreichen Ausbildung zur Dyslexie- und Dyskalkulietherapeutin nach BVL © (2020), konnte ich nun im Juni (2021) auch mein Doppelstudium „Child Development“ am Interuniversitären Kolleg für Gesundheit und Entwicklung in Graz mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Seitdem darf ich die Titel „Magistra“ (Mag.ª) und „Master of Science“ (MSc.) tragen.

Seit Anfang 2019 arbeite ich als selbstständige Dyslexie- und Dyskalkulietherapeutin nach BVL © (LEGAFUCHS), um Kinder mit einer Lern-, Lese-Rechtschreib- und/oder Rechenstörung bestmöglich zu unterstützen (unter anderem auch an der VS & NMS Tux).

Repaircafe und Flohmarkt

Es war soweit, wir durften wieder mit einem Repair Cafe, ergänzt durch einen Flohmarkt Mitte September starten. In der Mittelschule wurde fleißig repariert, zerlegt, geschraubt, gelötet, Bremsen eingestellt, Reifen aufgepumpt, genäht, Reißverschlüsse neu eingesetzt und vieles mehr. Im oberen Stockwerk hieß es schauen, staunen und verhandeln. Tolle Sachen wurden angeboten, die direkt vor Ort ausprobiert wurden. Es wurde getauscht und von Stand zu Stand geschlendert. Die Kinder und

Erwachsenen hatten ganz rote Wangen vom geschäftigen Treiben. Eine Stärkung gab es in der Schulküche, wo Maria Geisler den Besuchern Kuchen und Kaffee anbieten konnte. Obwohl das Wetter zu schön zum Besuch in der Mittelschule war, kamen doch viele Besucher, die versicherten, dass sie sich schon wieder auf das nächste Repair Cafe und Flohmarkt im Mai 2022 freuen werden. Jedes reparierte Gerät hilft der Müllvermeidung und trägt zum Umweltbewusstsein bei. Auch neuwertige oder guterhaltene Sachen wieder zu verwenden, hat schon bei vielen zu einem Umdenken geführt.

Vielen Dank an die Experten, an die Flohmarkt-Betreiber, an Maria Geisler (Böndl) und an alle die sich nicht gescheut haben, vorbeizuschauen! 😊

Die Erwachsenenschule + Gemeinde Tux

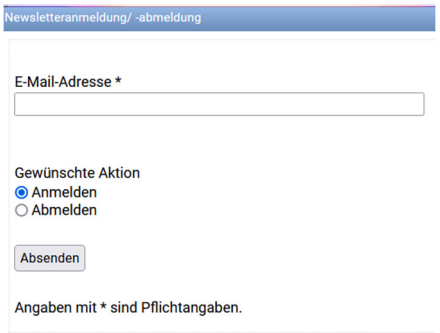
PEDIBUS (pedi = lateinisch, bedeutet Fuß)

oder auf tuxerisch: Knoschp´n Taxi wieder unterwegs:

Vielen von Euch sind sicher schon die Tafeln am Gehsteig zur Schule aufgefallen. 16 Begleitpersonen haben sich gefunden für 4 bis 6 Wochen, unsere Kinder in der Früh zur Schule oder zum Kindergarten zu begleiten. Eine Gruppe startet von Vorderlanersbach, die andere Gruppe vom Hinteranger. Die Schüler lernen auf diese Weise den Schulweg besser kennen, bewegen sich an der frischen Luft, achten aufeinander, werden richtig wach und sollten wieder aufnahmefähiger sein. Am ersten Tag wurden sie sogar von einem Polizisten begleitet. Die Erwachsenen hatten sogar eine Einschulung durch unseren Polizisten Rene und können sich jetzt Schulpolizisten/innen nennen – also aufgepasst!

Newsletter der Gemeinde Tux

Für schnelle Infos z. B. über Straßensperren, wichtige Änderungen, neue Öffnungszeiten … viele verwenden ihn schon – und kann nur empfohlen werden!!! Die Anmeldung über die Gemeinde Homepage geht ganz einfach oder Angelika Wechselberger steht Euch gerne hilfsbereit zur Seite!



Hier die Schritte:

- Homepage: Gemeinde Tux
- Bürgerservice
- Newsletterservice Gemeinde Tux
- zur An- und Abmeldung für den Newsletter der Gemeinde Tux

Letzter Schritt: Die Email-Adresse bestätigen!

Fit Tafeln

Auf euren Wanderungen durch Tux findet Ihr diese neuen Tafeln. Euer Handy zücken, QR-Code eingeben und schauen was passiert. Viel Spaß beim Mitmachen!

Was ist ein Mentaler Fit Pfad?
Der Mental Fit Pfad versucht, das in der Gesellschaft befindliche Potenzial zu nutzen und diverse Hilfestellungen in mentalen Bereichen zu ermöglichen. Dabei unterstützen uns Menschen, deren Expertise aus teilweise jahrzehntelanger Erfahrung, an die Gesellschaft nun weitergegeben werden.
Vom erfolgreichsten Olympiateilnehmer Österreichs bis zur Astronautin, vom blinden Kletterer (bestieg auch den Mount Everest!) bis zum Kabarettisten, den weltbesten Kletterern … sie wollen durch ihre Video`s und Übungen unentgeltlich ihre Erfahrungswerte an die Gesellschaft weitergeben, unterstützen!

Auf 8 Tafeln geben berühmte Persönlichkeiten eine Übung und eine Hilfestellung, wie man mit z.B. Ängsten, Isolation und Einsamkeit umgehen kann.

NEHMT EUCH ZEIT DAFÜR und probiert die Übungen aus!

Neuigkeiten aus dem Eltern–Kind–Treff Tux

Am 29. September haben wir nach unserer Sommerpause wieder mit unseren Treffen in der Kinderkrippe Tux begonnen. Es besuchen derzeit fünf Mamas mit ihren Kindern unseren Eltern-Kind-Treff. Wir werden auch in diesem Jahr wieder gemeinsam singen, spielen, basteln, Feste feiern und uns über erzieherische Themen austauschen. Die Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren werden so behutsam in eine Gruppe eingeführt. Die Erwachsenen haben die Gelegenheit, das Gespräch untereinander zu suchen. So ist gemeinsames Wachsen möglich. Natürlich sind auch Väter bzw. Großeltern in unserer Einrichtung herzlich willkommen.

Ich wünsche mir auch in diesem Jahr wieder viel Lebendigkeit, Freude und Zusammenhalt in unserer Gruppe.

Maria Kröll (Eltern-Kind-Gruppenleiterin)

Impressum:
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

Herausgeber:	Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux
Redaktionsteam:	Bgm. Simon Grubauer, Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Hannes Schuster
Layout:	NMS Tux
Bankverbindung:	Sparkasse Tux, IBAN: AT08 2051 0005 0050 2505
Herstellung:	Zillerdruck, Zell am Ziller

Tourismusverband Tux-Finkenberg

GRENZENLOSE WEITE & GLETSCHER-ABENTEUER

Im Herbst präsentiert sich das Tuxertal von seiner schönsten Seite: Ausgezeichnete Fernsicht auf die imposante Bergkulisse mit dem markanten Olperer, das strahlende Weiß des Hintertuxer Gletschers und die bunten Farbtupfer der Wälder machen Lust auf eine Auszeit in der Ferienregion Tux-Finkenberg!

Goldener Herbstzauber in Tux-Finkenberg

Gerade in der Herbstzeit verbirgt sich ein außergewöhnlicher Farbenzauber, wo die Bedingungen ideal zum Wandern sind. Gestochen scharf zeigt sich die Fernsicht von den Dreitausendern der Zillertaler- und Tuxer Alpen - bis hin zu den Dolomiten reicht der Weitblick auf der Panorama- Terrasse am Hintertuxer Gletscher auf 3.250 m Seehöhe.

Für Wanderbegeisterte stehen im Herbst mehr als 350 km markierte und gepflegte Wanderwege zur Verfügung. **Die Natur ist ein wahrer Künstler**: kristallklare Seen, die den Himmel und das Bergpanorama spiegeln faszinieren immer wieder. Kein Berggipfel gleicht dem anderen und doch macht gerade diese Unvollkommenheit die Schönheit der Natur aus. Entdecken Sie die schönsten Plätze und Wandertouren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden in Tux-Finkenberg!

Genuss und leichte Bewegung – die beste Kombination

„A Rast'l tua" - Nach sportlicher Aktivität darf der Genuss nicht zu kurz kommen. Auf den Hütten warten **regionale Gerichte** wie Knödelvariationen, selbstgemachte Mehlspeisen oderdeftige Brettljausen aus heimischen Lebensmitteln. Mit dem herrlichen Ausblick schmeckt'sgleich noch besser. Außerdem geht es nach einer Stärkung leichter weiter. Viele der Hütten habennoch bis Mitte Oktober geöffnet.

Wer es etwas leichter angehen möchte, für den geht es mit **3 Sommerbergbahnen** hoch hinaus. Die **Finkenberger Almbahnen** in Finkenberg sind **bis einschließlich 26. Oktober 2021 in Betrieb.** Die **Eggalm Bahnen** in Tux-Lanersbach haben bis **17. Oktober 2021** geöffnet. Die Gondelbahnen des **Hintertuxer Gletschers** laufen das ganze Jahr über. Hier kommt es imHerbst häufig vor, dass Wanderer auf Skifahrer treffen und gleichermaßen freudig auf den Berg wollen. Schließlich ist der Hintertuxer Gletscher **Österreichs einziges Ganzjahresskigebiet.**

Auf die Pedale, fertig, los!

120 km pures Mountainbike-Vergnügen warten bei uns im Tuxertal! Besonders beliebt sind die neuen Bike & Hike Routen. Die Idee dahinter: Forststraßen werden bequem mit dem E- Mountainbike überwunden und der letzte Anstieg zum Gipfel wird zu Fuß erledigt. Rauf auf's Mountainbike und rein ins Bergerlebnis!

Gletscherpow(d)er in Hintertux

Voller Vorfreude startet **Österreichs einziges Ganzjahresskigebiet** in den Gletscherherbst 2021. Maximalen Schneegenuss bei minimalen Fahr- und Wartezeiten garantieren die modernen Lifte und Bahnen bis in 3.250 m Höhe am **Hintertuxer Gletscher**. Grandiose Aussichten undbis zu **60 km bestens präparierte Pulverschneepisten** sowie ein fantastisch geshapter „Betterpark Hintertux" erwarten die ersten Wintersportler ab Oktober!

Spannende Erlebnisse für begeisterte Gletscherflöhe

Tux-Finkenberg bringt Action, Spaß und Abenteuer für Groß und Klein unter einen Urlaubshut. Gletscherfloh „Luis" freut sich über viele Spielgefährten in seinem **Gletscherflohpark auf 3.250 m**, dem wohl höchstgelegenen Spielplatz Europas.

Die **Almspielerei auf der Eggalm**, **Pepis Kinderland am Penkenjoch** und **Luis Gletscherflohsafari und Kugelsafari** mit ihren Attraktionen sorgen für reichlich Abwechslung. Die **TUX-Welten** - verschiedene Themenwege wie z.B. die **Schluchtwelt, Natur-, Tier- und Pflanzenwelt** geben spielerisch Einblick und garantieren Spaß, Action und Erlebnis pur für Klein und Groß!

Sollte die Sonne einmal Urlaub machen, dann gibt es keinen Grund traurig zu sein, denn die **Playarena** in Tux-Vorderlanersbach, eine 1.000 m² große Indoor Spielhalle bietet alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt.

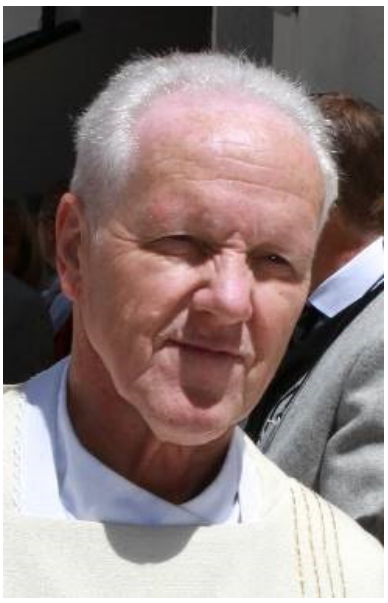
Pfarre Tux

Liebe Leserschaft der „Prattinge“!

Ja, es ist leider noch immer Corona-Zeit“, wenn auch schon mit großen Erleichterungen. Ich möchte ein wenig Rückschau halten auf die vergangenen Monate, im Positiven wie auch im Belastenden. Und ihr sollt schon wissen, wie es eurem Pfarrer geht, denke ich.

Vieles hat sich verändert, Kommunikation musste „neu“ erfunden werden. Der **Video-Chat** hat auch **auf diözesaner Ebene** Einzug gehalten, sonst wären viele Prozesse und Entwicklungen ganz stillgestanden. So tauschen etwa wir Dekane und der Priesterrat online mit unserem Bischof und der Diözesanleitung unsere Erfahrungen, Gedanken und Meinungen zu wichtigen Themen aus, obwohl so ein zweistündiger Chat sehr viel Konzentration erfordert und mitunter auch mühsam ist und die persönliche Begegnung unersetzbar bleibt. Doch die war nicht möglich; und ein „bewegter“ Mensch muss sich auch auf neue Wege und Methoden einlassen, sonst geht gar nichts weiter.

Sehr gelitten hat dabei leider auch die **Arbeit des Pfarrgemeinderates**, dem durch den Lockdown ein Zusammenkommen unmöglich war. So habt ihr seit fast zwei Jahren nichts mehr vom PGR gehört. Das ist sehr schade. Obfrau, Haushälterin und Pfarrer allein können ja nicht alles leisten. Ich habe mich großteils „allein auf weiter Flur“ erlebt in den vielen Entscheidungsprozessen und „durfte“ auch die kritischen Stimmen allein



„einstecken“. Da waren schon einige kräftige „Rempler“ dabei. Ich

spürte eine große Müdigkeit und musste mich oft überwinden positiv aufzutreten und mit Freude zu arbeiten. In mir kommen die Fragen auf: Wohin hat sich die kirchliche Landschaft bei uns entwickelt? Hat sie sich überaus entwickelt? Wie weit ist die Grundhaltung überhaupt angekommen, dass wir eine **Weggemeinschaft im Glauben** sind, „in der einer des anderen Last trägt“, auch die des Pfarrers mitträgt? Wie soll ein Priester stets „positiv“ verkünden, wenn er selber von Gemeindemitgliedern kaum gestärkt und ermutigt wird? Aber verlangt wird es schon immer. In mir ist das Gefühl aufgekommen, dass es an wesentlicher „Grundeinstellung“ mangelt und zu viele eine konsumorientierte „Gib mir sofort“-Einstellung leben, geprägt von traditionellen Mustern, und nicht: **„Ich bring mich ein und trage mit“**. So habe ich zum Beispiel schon vor der Erstkommunion und auch nachher höchstens zwei Familien beim Sonntagsgottesdienst gesehen. Nur ganz wenigen war die „innere“ Vorbereitung auf das Wesentliche, nämlich das Sakrament angelegen. Wie sollen da unsere Kinder und Jugendlichen ein Leben aus dem Glauben „von der Wiege auf“ erlernen? In der Natur vergisst eine Schwalbe nie den Nistplatz, aus dem sie ausgeflogen ist, sondern kehrt immer wieder zurück. Bei Taufe, Erstkommunion und Firmung scheinbar nicht. Getauft – und nicht mehr da. Erstkommunion – und nicht mehr da. Gefirmt – und nicht mehr da. Mich schmerzt dies als Priester ungeheuer. Schuld trägt für manche Leute aber immer der Pfarrer.

Trotzdem: diese Feste geben mir so viel an Schönem und Wertvollem. Sie erwärmen mein Herz. Genauso wie die **Fußwallfahrt zur Kalten Herberge** über’s Tuxer Joch mein Herz erwärmt hat. Gedankt haben wir einfach spontan dafür, dass wir so gut über die Corona-Krise gekommen sind. 26 Männer und Frauen und auch die kleine Rosa haben sich auf den Weg gemacht (mein Handy hat 18,2 km ausgerechnet). Schön und berührend war’s. Wir haben dabei auch für unsere zwei Ärzte gedankt, die einen ungeheuren bis an die Grenzen gehenden Einsatz zu unserem Wohl gezeigt haben. VERGELT’S GOTT an Dr.in Jutta und Dr. Peter. Ihr seid großartig! Wir wissen uns bei euch in besten Händen.

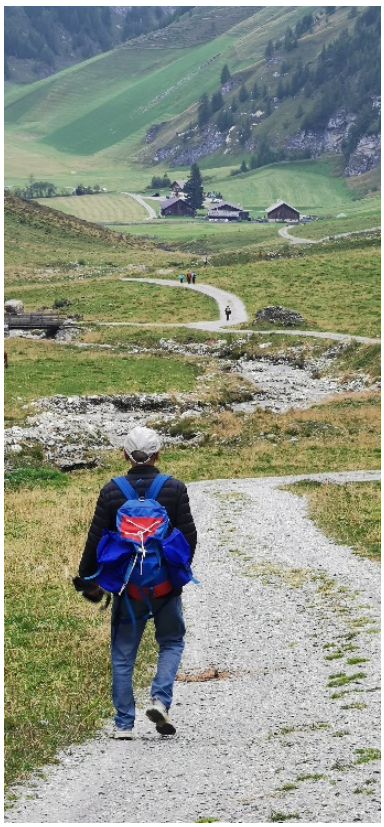
Der Herbst hat mit einem „Wirbelsturm“ an Aufgaben begonnen. Planungen, Aufgaben und Termine auf allen Ebenen von der **Pfarre** mit Taufen, Begräbnissen, Schulbeginn bis zum **Dekanat** mit vier „Neuen“ im Team und deren Einführung, dazu **diözesane** Termine, Tagungen im Ausland … Vieles wird ja gar nicht bemerkt. Wie oft arbeite ich bis in die Nacht hinein an den Ansprachen für eine Beerdigung. Umso mehr danke ich allen jenen, die Anerkennung und Dank zeigen. Das braucht auch ein Seelsorger wie das tägliche Brot, um seine Freude nicht zu verlieren. Anerkennung gibt „Schwung“ und „Sinn“.

Inzwischen sind seit Ende April die Arbeiten zur **Neugestaltung des kommenden PFARRZENTRUMS** im vollen Gange. Der PKR setzt sich unter der federführenden umsichtigen Leitung von Baumeister Markus Stock mit viel Energie und Engagement dafür ein. Ein sehr großes Unterfangen! Ich bin überzeugt, es kann ein neuer Meilenstein werden für die positive Entwicklung des Pfarrlebens, weil uns viel mehr Möglichkeiten angeboten werden und auch die pfarrlichen Gruppen einen zentralen Ort bekommen, der „Heimat“ schenkt. An der Überzeugung, dass lebendige Pfarre für uns als Gemeinde wesentlich ist, muss jeder persönlich arbeiten und sein Scherflein beitragen. Das können die Bauleute nicht bewerkstelligen.

Mit viel Hoffnung und Zuversicht möchte ich in die Zukunft blicken und auch dafür beten.

Ich grüße euch alle sehr herzlich, besonders auch die Kranken unserer Gemeinde.

Euer Pfarrer



Geschichte von Allerheiligen

Das Fest wurde ursprünglich gleich nach Pfingsten gefeiert, da die Heiligen die Kirche weiterführen, die zu Pfingsten gegründet wurde. Erst durch Iro-schottische Mönche des 8. Jahrhunderts wurde Allerheiligen am 1. November gefeiert. Ein Heiliger ist kein religiöser Hochleistungssportler. Heilige sind jene, die ihre Fähigkeiten für die Menschen einsetzen und die sich Gott so geöffnet haben, dass er schon im Leben ihr Heil geworden ist. Die Heiligenverehrung begann mit der Verehrung der Märtyrer (bedeutet „Blutzeuge“) der ersten christlichen Jahrhunderte. Sie wurden aufgrund ihres Glaubens ermordet. Die Christen trafen sich an den Gräbern der Märtyrer oder verehrten später deren Reliquien. Um die zunehmende überschwängliche Personenverehrung in den folgenden Jahrhunderten einzudämmen, wurden die Heiligsprechungsverfahren eingeführt. Im Jahr 2001 gab es im römischen Heiligenverzeichnis rund 7000 Einträge.
(der Homepage der Diözese Linz entnommen)

Auch ich bin, wie alle,
zur Heiligkeit berufen.
Mit den großen Heiligen der Kirche
kann ich mich nicht vergleichen.
Aber dieser Tag macht mir Mut,
er erinnert mich an die vielen,
die ihr Ziel bei dir gefunden haben.
Du schenkst mir deine Gemeinschaft
Ich danke Dir für Dein Heil,
dass Du mich heiligst,
und dass mein Leben Zukunft hat und ein Ziel:
in dir – Gott – vollendet zu sein.

Allerseelen: Selig die Weinenden

Die Pfarre Tux sucht für den Pfarrsaal bzw. den Jugendraum im neuen Widum:

Geschirr, Gläser, Besteck, Stehtische, Couch, Couchtisch, Bierbänke und -tische

Wer hier weiterhelfen kann, bitte bei Pertl Britta (Tel. 0676/9535801) melden. Danke!

Erstkommunion in Tux

Am 20. Und 27. Juni fand die Erstkommunion der Kinder der Volksschule Tux statt.
Im Namen der Kinder ein herzliches danke an alle, die bei diesem Fest mitgeholfen haben.

Die Tuxer Minis

Mit den Ministranten machen wir ja immer coole Dinge; aber das tollste bis jetzt war sicher das Schwimmen im Wellnesshotel Bergfried!

Am Freitag probten wir nochmals den Ablauf der Messe, da wir wieder neue Minis begrüßen durften. Im Anschluss daran sprangen wir ins Schwimmbad des Bergfrieds. Am tollsten war sicher der Action-Kinder-Wasserpark, wo jeder Spaß daran gefunden hatte, die Rutsche hinunter zu sausen. Nicht weniger beeindruckend war das Panoramabad auf dem Dach des Hotels. Es wurde viel gelacht und gescherzt! Wir freuen uns auf den nächsten spannenden Mini Ausflug und vielleicht auf ein paar neue Gesichter. Wenn du bei uns mitmachen möchtest, melde dich einfach bei Maria Tipotsch oder Alexandra Peer! Wir freuen uns auf dich!
Danke für die Einladung der Familie Stock!
Die Ministranten

Schulen - Kindergarten

Kindergarten Tux

Liebe Leser/innen der Tuxer Prattinge!

Gerne berichte ich euch ein wenig vom Kindergarten.

Wir starten mit 68 Kindern und 10 Betreuerinnen in das Neue Jahr. 20 Kinder haben neu im Kindergarten angefangen, 23 Kinder begleiten wir im letzten Jahr vor der Schule. Zusammen mit den Mittleren und den Kindern, die während des Jahres von der Kinderkrippe in den Kindergarten wechseln (das ist ab dem 3.Geburtstag möglich) haben wir eine gute Durchmischung in den Gruppen. Wir arbeiten in sogenannten Familengruppen. Das heißt, es sind Kinder ab dem 3.Geburtstag bis 6 Jahre in den einzelnen Einheiten.
Oft werde ich von Kindern aus vergangenen Jahren gefragt: „Tante Nicole, wie hoaßt den heuer enker Gruppe?“. Sie waren es gewohnt, dass die Gruppen früher jedes Jahr neuen Namen bekommen haben. So waren wir etwa die Blumengruppe, die Bäumchen, Fische, Igel, Zwerge und vieles mehr.
Seit wir im neuen Haus sind, wurde im Team beschlossen, die Gruppennamen beizubehalten. So gibt es seither eine Ahorngruppe, eine Lärchengruppe, die Zirben-und Fichtengruppe. Wir wollten so unsere Verbundenheit zur Natur, im speziellen zum Wald ausdrücken. Unser Architekt hat viel Holz in unsere Gruppen einfließen lassen, jede Einheit hat große Fenster mit Blick zum „Enterwald“, es wird mittlerweile auch viel Holz-sowie Naturspielzeug verwendet und wir versuchen auch viel Zeit im Wald bzw. in der Natur zu verbringen.
In der Pädagogik wird vom Raum als 3.Erzieher gesprochen. Man könnte den Raum auch mit der Natur in Verbindung bringen. Besonders auch deshalb, weil wir in unserem Tal unmittelbar von und mit der Natur leben -ob im Tourismus- und Freizeitwirtschaft oder in der Land- und Forstwirtschaft.
In diesem Sinne freuen wir uns auf schöne Tage mit den Kindern- ob im Haus oder im Freien. Wir vertrauen auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Bildungspartnern und hoffen auf ein unfallfreies neues Kindergartenjahr mit vielen positiven Eindrücken und Erlebnissen.

Liebe Grüße, Geisler Nicole

Start der Kinderkrippe 2021/2022

Am 07. September öffnete die Kinderkrippe in Tux für 6 Kinder, die die Kinderkrippe schon einmal besucht haben ihre Pforten.
Mittlerweile haben wir schon 8 neue Kinder erfolgreich eingewöhnt, welche schon ganz ohne die Unterstützung ihrer Mama in der Kinderkrippe bleiben. Weitere 6 Kinder kommen im Laufe der nächsten Wochen noch dazu.
Wie man an den Zahlen erkennen kann, ist die Kinderkrippe auch heuer wieder bis zum letzten Platz ausgebucht. Für Neuanmeldungen für das Kinderkrippenjahr 2022/2023 würden wir euch bitten, euch rechtzeitig in der Kinderkrippe unter der Telefonnummer 0664/1226084 zu melden. Seit September 2021 darf ich, Sabrina Fankhauser, die Kinderkrippe als neue Leiterin führen.

Auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei meiner Vorgängerin Isabella Scheffauer bedanken und ihr eine komplikationsfreie Schwangerschaft und Geburt und im Anschluss eine wunderschöne Kennenlernzeit mit ihrem Baby wünschen.
Gemeinsam mit meinem Team Julia Tipotsch als Assistentin, Marion Erler und Julia Geisler als Stützkräfte freue ich mich auf viele spannende Stunden mit den jüngsten Tuxer Kindern. Zum Schluss möchten wir uns bei Klaus Dengg vom Hotel Alpenhof und bei Jan Hess vom Cafe zum Sepp bedanken, die uns abwechselnd bis Jänner mit ihren Köstlichkeiten beim Mittagessen verwöhnen. Die Kinder warten immer schon gespannt bei den Fensterscheiben, wenn unsere Lieferanten das leckere Essen vorbeischieben. Sollte jemand daran interessiert sein, montags bis donnerstags in strahlende Kinderaugen zu blicken und uns mit leckerem Essen zu verwöhnen, kann man sich gerne bei Frau Alexandra Peer melden. Wir würden uns sehr darüber freuen, unsere Tuxer Betriebe auf diese Art und Weise näher kennen zu lernen. Wir freuen uns schon, euch in den nächsten Ausgaben der Tuxer Prattinge zu informieren, wie toll es bei uns ist und mit dem ein oder andern Schnappschuss ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Sabrina, Julia, Marion und Julia mit den Kindern aus der Kinderkrippe

Wandertag der 3. Klasse MS Tux

Einen herrlichen Wandertag erlebte die 3. Klasse der MS Tux in diesem Herbst. Bei strahlendem Sonnenschein ging es in die Tuxer Bergwelt. Gestartet wurde auf der Nassen Tux Alm in Richtung Torsee. Hier war die 1. längere Rast und die Sonne spiegelte sich grandios im klaren Wasser. Weiter ging es auf das Ramsjoch (2.508 m), wo das traditionelle Gipfelkreuzfoto der Klasse gemacht wurde. Der 2. Gipfel war dann noch die Grübelspitze - von da ging es dann nur noch bergab zum Berggasthof Eggalm. Die Talfahrt wurde mit der Gondel gemacht, wobei wir dies kostenlos machen durften - ein herzliches DANKE an die Familie Dengg, die immer gerne die Tuxer Schülerinnen und Schüler in dieser Art unterstützt!

Nähen: Verflixt und zugenäht!

Ein Rock entsteht – die neue Herbstkollektion ist fertig: Gut Ding braucht Weile! Trotz mehrmaliger Verschiebungen war es dann soweit. Nach einem ersten Treffen in Barbara´s Nähstudio, wo die Modelle und Stoffe besprochen wurden, trafen sich die Schülerinnen in der Schule um endlich los zu legen. Schnittbesprechung, abmessen, zuschneiden, bügeln, aufbügeln, Teilabschnitte nähen, anprobieren, abstecken, abmessen und Pausen einlegen – konnten am ersten Tag geschafft werden. Der zweite Tag war nicht weniger intensiv. Es ging an den Feinschliff, Knöpfe und Reisverschluss nähen, manchmal wieder etwas Auftrennen – auch das muss sein 😊!

Nach vielen Stunden war es geschafft, die Röcke waren fertig gestellt und der Stolz auf die tollen Ergebnisse kann man an den strahlenden Gesichtern erkennen. Die Modelle für die neue Herbstkollektion können sich sehen lassen!

Wie wertvoll ist es, den Weg vom Stoff zum Rock selbst gestalten und mit Hilfe erarbeiten zu können, aber auch verschiedene Nähmaschinen Typen kennen zu lernen, Nähvarianten auszuprobieren, Vor- und Nachteile einiger Stoffarten zu erkennen und vieles mehr.

Ideen sammeln, Entwürfe + Modelle favorisieren

Stoffe aussuchen, bestellen, abmessen und zuschneiden

bügeln

messen, aufzeichnen, genaues Arbeiten ist gefragt 😊

Nähen, manchmal auftrennen – auch das gehört dazu

Erste Anprobe

Noch etwas zu lang

abstecken und Bund anpassen, Reißverschluss einnähen, Knopflöcher markieren …

Finale: stolze Präsentation der neuesten Herbstmode 2021

Vielen Dank an Barbara Pfister, dass du dir die Zeit genommen hast, den Schülerinnen einen Einblick in das Leben einer Meister-Schneiderin zu geben. Schön, dass dieses Handwerk wieder belebt wird.

Mittelschule Tux

Englisch Camp in Tux

Die Ferien dauern lange, für manche Eltern zu lange und es ist schwierig, für manche Schüler eine richtige Beschäftigung in den Ferien zu finden. Für nächstes Jahr haben wir vom 8. bis 12. August 2022 ein Englisch Native Speaker Team gefunden, die den Schülern von 8 bis 14 Jahren Lust und Spaß beim Erlernen der Englischen Sprache vermitteln sollen. Von Montag bis Freitag, von 9 Uhr bis 15 Uhr werden Englische Spiele, Sportarten, Sketche, Lieder und noch viel mehr angeboten. Sollten sich 35 Schüler melden, werden die Betreuer der Global English Teaching Academy ihre „Zelte“ in Tux aufschlagen. Der Preis für diese Woche beträgt 175 Euro – wobei ein 10% Frühbucher Bonus eventuell einen Anreiz bietet.

Nähere Informationen können über die Homepage https://get-academy.com nachgelesen werden oder bei Alexandra Peer nachfragen!

Neue Redakteure der Tuxer Prattinge

In diesem Schuljahr haben sich aus der 4. Klasse folgende Schülerinnen und Schüler gemeldet, um bei der Gestaltung der Tuxer Prattinge mitzuarbeiten: Maria Peer, Ronja Bacher, Maximilian Schösser und Georg Tomann.

Vielen Dank für euer Engagement über den normalen Unterricht hinaus!

Vereine

BUNDESMUSIKKAPELLE TUX: Sommerkonzerte 2021

#

Buntgemischt mit traditionellen und modernen Musikstücken startete die Bundesmusikkapelle Tux unter der Leitung von Kapellmeister Florian Hellbert am 03.August 2021 in die heurige Konzertsaison. Nach der langen Corona-Zwangspause freute es uns wieder zu musizieren und Konzerte durchzuführen zu können. Besondere Erwähnung kommt den Ehrungen zu, die an verdiente, langjährige Musikantinnen und Musikanten beim heurigen Eröffnungskonzert verliehen werden konnten. Kathrin Wechselberger wurde die ÖBV Verdienstmedaille in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft und Erwin Geisler wurde die Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft im festlichen Rahmen überreicht. Das Sommerabschlusskonzert am 17.September läutete den musikalischen Abschluss der Konzertsaison ein, wo es wieder hieß: „Bühne frei für unseren musikalischen Nachwuchs!“ Der erste Teil des Sommerabschlusskonzertes wurde von den Jungmusikerinnen und Jungmusikern der JUNGmusik Tux gestaltet. Die Jungmusiker waren wieder außerordentlich fleißig während der Sommerferien und absolvierten zahlreiche Proben mit Maria Wechselberger und gaben ihr Können mit sehr viel Eifer und Freude an diesen Abend zum Besten. Einige Jungmusiker haben sich in den letzten Monaten der Herausforderung gestellt und ein Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes

erspielt. Somit durften wir im Rahmen des Sommerabschlusskonzertes stolz das Juniorleistungsabzeichen Maria Peer (Querflöte), Selina Geisler (Querflöte), Anna Mader (Querflöte), Lina Erler (Saxophon), Theresa Fankhauser (Waldhorn) und das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze Lena Tipotsch (Querflöte), Ronja Bacher (Saxophon) und Anna Peer (Tenorhorn) feierlich überreichen.
Ein solcher Konzertsommer ist aber nicht möglich ohne die tatkräftige Unterstützung von den Musikerinnen und Musikern und unseren Aushilfen – vielen Dank! Auch ohne das Engagement und die freiwillige Hilfe einiger Personen und den stillen Helfern im Hintergrund wären die Vorbereitungen und Abläufe bei unseren Konzerten unmöglich. Deswegen ergeht ein aufrichtiger Dank hiermit an unsere Marketenderinnen Hanna, Angelika, Lea, Theresa und an unseren super Kellner Milan– die für das leibliche Wohl der Zuhörer sorgten, an die charmante Moderatorin Maria, an die Bühnen Auf- und Abbauer, an den Obmann Lukas und seinen Stellvertreter Raimund, an Kapellmeister Florian, an den Tourismusverband Tux-Finkenberg, an die Gemeinde Tux und an die Tux Center GmbH. Weiters ergeht noch ein großes Vergelt´s Gott an Bgm. Simon Grubauer für die traditionelle Jause nach dem Sommerabschlusskonzert.
Bundesmusikkapelle Tux
Stefanie Truéb

#
#
#

Projekt Summerfeeling 2021 „Musik Olympiade“#

#
„Auf die Plätze – Fertig – Los!“ hieß es heuer am 07. August beim „Summerfeeling“ Projekt der Bundesmusikkapelle Tux.
Die Bundesmusikkapelle Tux veranstaltete an diesem Nachmittag eine „Musik Olympiade“, bei denen die Kinder in verschiedenen Disziplinen und lustigen Wettkämpfen wie zB beim Tuba-Ball, Musik-Memory, Musikhut-Weitwurf, Posaunen-Billiard, uvm ihre eigene musikalische Olympische Medaille erspielt haben.

Mit einer kleinen Stärkung danach bedankte sich die Bundesmusikkapelle Tux bei Allen teilnehmenden Kindern fürs Mitmachen. Ein großer Dank ergeht weiters noch an diejenigen, die bei diesem tollen Nachmittag mitgewirkt, geholfen und dies organisatorisch möglich gemacht haben.
#

#

Kameradschaftsnachmittag im BrauKunstHaus Zell am Ziller

#

Am 18. September machte sich die Bundesmusikkapelle Tux auf den Weg nach Zell am Ziller zu einem netten Kameradschaftsnachmittag. In der Erlebniswelt des Braukunsthauses von Zillertal Bier erwartet die Bundesmusikkapelle Tux ein spannender und multimedial inszenierter Rundgang, der Einblicke in Tirols älteste Privatbrauerei gab. Von den ausgewählten Zutaten, über den Brauprozess und die Abfüllung bis hin zu den Traditionen und Einzigartigkeiten in der Region informierte uns Thomas Guggenberger von Zillertal Bier sehr informativ und umfangreich. Bei der Verkostung der Bierspezialitäten von Zillertal Bier durften wir Tiroler Bierkultur mit allen Sinnen erleben und bildeten den krönenden Abschluss des netten Nachmittags in einem einzigartigen Ambiente des Braukunsthauses. Die Bundesmusikkapelle bedankt sich recht herzlich für die Einladung bei der Privatbrauerei Zillertal Bier, ganz besonders bei Thomas Guggenberger dafür.

#

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert

Am 03. August 2021 feierte unser Ehrenmitglied Rudolf Geisler seinen 75. Geburtstag

Am 30. September2021 feierte unser Ehrenmitglied Franz Geisler seinen 80. Geburtstag

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs herzlichste und wünscht den beiden Jubilaren weiterhin Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familien.

FC Sparkasse Tux

Der FC Sparkasse Tux geht seit dieser Spielsaison wieder als eigenständiger Verein auf Punktejagd. Die Spielgemeinschaft mit dem FC Finkenberg, die seit 2014 existierte, wurde aufgrund einiger fragwürdiger Regulativen des Tiroler Fußballverbandes aufgelöst und somit nimmt man wieder als "FC Sparkasse Tux" am Meisterschaftsbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teil. Grundsätzlich änderte sich in der Vereinsorganisation und im Kampfmannschaftsbetrieb für uns nichts, denn die SPG existierte eigentlich nur auf dem Papier, lediglich einzelne Spieler waren in den jeweiligen anderen Mannschaften aktiv, das Stammpersonal blieb mehr oder weniger dasselbe.

Auch im Nachwuchs gab es zu Saisonbeginn einige gravierende Änderungen. Die SPG Hinteres Zillertal, ein Nachwuchsprojekt der Vereine Tux, Finkenberg, Hippach, Zell & Aschau der letzten Jahre, war leider für unseren Verein nicht mehr finanzierbar und somit entschied man sich, auch aufgrund einer hohen Anzahl an Tuxer Nachwuchskickern, ganz eigenständig wieder als FC Tux den Nachwuchsbetrieb zu führen. Momentan sind ca. 55 Tuxer Nachwuchsspieler in den jeweiligen Mannschaften aktiv.

Folgende Teams stellt der FC Tux in der Spielsaison 21/22:

Kampfmannschaft in der 2. Klasse Mitte mit Trainer Andreas Rausch
U13 Mannschaft, trainiert von Julian Tesar und Gerhard Raderer. Gespielt wird im normalen Meisterschaftsmodus in regionalen Gruppen.
U10 Mannschaft, trainiert von Mario Gastl und Michael Kröll. Gespielt wird im normalen Meisterschaftsmodus in regionalen Gruppen
U8 Mannschaft, trainiert von Andreas Rausch. Gespielt wird im Turniermodus im sogenannten „Funino“ (ohne Tormann auf insgesamt 4 Tore im 4 Gegen 4).
U7 Mannschaft, trainiert von Andreas Rausch, unterstützt von Sabrina & Patrick Fankhauser bei den Turnieren. Gespielt wird im Turniermodus im sogenannten „Funino“ (ohne Tormann auf insgesamt 4 Tore im 3 Gegen 3).
Zusätzlich gibt es noch **2 Fußballkindergarten Mannschaften**, die 1x wöchentlich trainieren. Trainer sind Haag Alex, Daniel Neurauter und bei den Kleinsten Florian Hellbert.

Des Weiteren sind aktuell 3 Tuxer Nachwuchskicker in Hippach in der dortigen U15 Mannschaft aktiv.

FC Tux Kampfmannschaft Saisonbericht Herbst 2021

Ende Mai durften wir nach langer Coronapause endlich wieder mit dem Mannschaftstraining beginnen. Top motiviert und mit einem Kader von 18 Mann starteten wir in die neue Saison. Nach einem Monat intensiven Trainings stand auch schon das erste Testspiel am Kunstrasen in Mayrhofen auf dem Plan, welches wir nach vielen Fehlern deutlich verloren. Man merkte, dass man lange kein Spiel mehr hatte. Die weiteren zwei Freundschaftsspiele gegen Hippach 1b und Zell 1b wurden beide souverän gewonnen und man war gerüstet für die anstehende Saison.

Diese begann mit dem Spiel im Tirol Cup gegen den SV Ried/Kaltenbach. Es war auch das erste Pflichtspiel im Tuxer Alpenstadion seit Oktober 2020. Ried/Kaltenbach welche 2 Ligen höher als Tux spielen, gingen als Favorit in die Partie, aber Tux meisterte diese Hürde mit viel Kampf und Leidenschaft und

Bei Interesse und für weitere Informationen steht Ihnen unser Partner vor Ort, die Firma **Gramshammer GmbH**, gerne zur Verfügung!

GRAMSHAMMER
handy - technik - zubehör

Gramshammer GmbH
Siedlung 56
A-6261 Strass im Zillertal
Tel: 05244 / 62190 Fax: DW 13
Mobil: 0664 / 3490234
mailto: info@gramshammer.at
web: www.gramshammer.at

zog mit einem 3:1 Erfolg in die nächste Runde.
Eine Woche später stand dann das 1. Meisterschaftsspiel auf dem Programm welches man auswärts in Stubai mit 3:2 verlor. Lange Zeit sich darüber den Kopf zu zerbrechen, blieb nicht, da schon 3 Tage später der Tirol Ligist SC Münster im Tirol Cup vor der Tür stand. Ein absolutes Highlight für jeden Tuxer. Die Mannschaft schlug sich sehr gut und konnte einen 2:0 Rückstand aufholen, verlor aber dennoch unglücklich mit 4:2. Nichtsdestotrotz eine Leistung unseres Teams, auf welche man stolz sein muss.
Nun standen 3 Meisterschaftsheimspiele am Programm. Das Ziel der Mannschaft war diese allesamt zu gewinnen und dies setzte man auch um. Gegen Münster 1b gewann man mit 5:0, im Derby gegen Mayrhofen konnte man nach einem harten Fight einen 3:1 Erfolg feiern und gegen Matrei 1b siegte man mit 5:1. Mittlerweile kamen auch einige Verletzungssorgen hinzu und unser Kader wurde immer dünner und dünner. So fehlte beim Auswärtsspiel in Kundl dreiviertel der Verteidigung, was sich auch bemerkbar machte. Schlussfolgerung war eine 3:0 Auswärtsniederlage.
Im Heimspiel gegen Thaur 1b wollte man dies wieder gut machen und siegte souverän mit 5:0. Gegen den IAC auswärts wollte man den ersten Auswärtssieg einfahren, allerdings läufts in der Ferne derzeit nicht und wir verloren auch die 3. Auswärtspartie der Saison unnötigerweise mit 4:3. Im Derby gegen Hippach konnte man mit einem 5:1 den 5. Heimsieg einfahren. Derzeit steht man mit 15 Punkten aus 8 Spielen am 3. Tabellenplatz und ist nur 3 Punkte von der Tabellenspitze entfernt. Um ganz nach vorne zu kommen, sollte Tux aber auch mal die tolle Leistung vom Alpenstadion in der Ferne auf den Platz bringen. Trotzdem kann bisher von einer sehr gelungenen Herbstsaison gesprochen werden.
Wir Spieler bedanken uns recht herzlich bei unseren Fans, die uns jedes Spiel zahlreich und lautstark unterstützen, dies gibt uns viel Kraft und Motivation für die verbleibenden Spiele.
Dass wir uns um den Nachwuchs keine Sorgen machen müssen, hat auch der heurige **Kids Kicking Day** wieder gezeigt. Rund 50 Kinder haben bei traumhaftem Wetter ihr Ballgeschick unter Beweis gestellt. Das ein oder andere Talent steckt zwar noch in den Kinderschuhen, lässt uns als FC Sparkasse Tux aber positiv in die Zukunft blicken.

#

#

Kirchenchor

Eine jahrzehntelange Kirchenchorsänger - Karriere hat Rosmarie Wechselberger (Schuasta Rosmarie) mit ihrem 80zigsten Geburtstag beendet und ist in die wohlverdiente Sängerpension gegangen. Allen zum Vorbild dienend, ein zeitlicher Überblick: Ab dem 10. Lebensjahr war sie beim kleinen Chor, wechselte dann mit 14 Jahren zum Kirchenchor und war somit von 1954 bis 2020 Mitglied des Tuxer Kirchenchores. Auch mit ihren Geschwistern hat sie viel gesungen.

Liebe Rosmarie, für all dies gebührt dir seitens des Kirchenchores und auch als Pfarrgemeinde große Anerkennung und besonders ein großer Dank.

Rotes Kreuz

Eine Tätigkeit im Rettungsdienst ist ein umfassendes Ehrenamt, das mit viel Zeit und Engagement verbunden ist. Neben der Grundausbildung sind es die regelmäßigen Fortbildungen und natürlich die regelmäßig zu leistenden Dienste, vor allem auch nachts und an Wochenenden und Feiertagen, die einiges an Zeit erfordern. Zudem muss man sich bewusst sein, dass man Verantwortung trägt, jede Menge Verantwortung. Dafür gewinnt man jedoch Qualifikationen, Erfahrung, Gemeinschaftserleben, Teamarbeit und das gute Gefühl, helfen zu können. Es ist ein intensives, jedoch sehr bereicherndes Ehrenamt, für welches man sich sehr bewusst entscheiden soll. Nichtsdestotrotz ist es eine erfüllende und sinnvolle Tätigkeit, und am Ende des Dienstes bleibt häufig die Dankbarkeit eines Menschen, dem man helfen konnte.

Mögliche Wege zum Rettungsdienst

Sanitätshilfe-Ausbildung

Die Ausbildung zur Sanitäterin oder zum Sanitäter umfasst 116 Stunden Theorie und 160 Stunden Einsatzpraktikum am Rettungsmittel. Nach einer kommissionellen theoretischen und praktischen Abschlussprüfung ist man eigenverantwortlich als Rettungssanitäter/Rettungssanitäterin für die Versorgung von Notfallpatienten berechtigt.

Markus Geisler

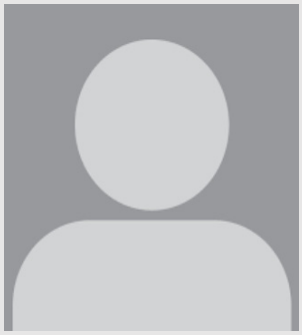
Zivildienst

Im Rahmen des Zivildienstes erhält man die Ausbildung zum Rettungssanitäter und kann danach in den unterschiedlichsten Bereichen des Roten Kreuzes eingesetzt werden. Von Krankentransportdienst über Notfallrettung bis hin zu den vielfältigen Angeboten im Bereich der Sozialen Dienste.

Alexander Stock

Freiwilliges Soziales Jahr

Du willst herausfinden, ob du geeignet bist für einen Beruf im Sozialbereich? Du möchtest ein Jahr überbrücken oder einfach mal eine Auszeit von der Ausbildung oder deinem Job nehmen? Für Menschen ab 18 Jahren (in Ausnahmefällen ab 17), die physisch und psychisch belastbar sind und Interesse und Bereitschaft für ein soziales Engagement haben.


Hier könnte Dein Foto sein!

Einsatzfahrer

Nach längerer Erfahrung im Rettungsdienst und mit einem Mindestalter von 21 Jahren kann man die Fortbildung zum Sicheren Einsatzfahrer absolvieren, mit der Berechtigung Einsatzfahrzeuge bis 5,5t Gewicht zu lenken. Es benötigt eine umfassende theoretische Ausbildung sowie tausende Kilometer Fahrpraxistraining um auf die oft schwierigen Umstände im Straßenverkehr und die dazugehörige Einsatztaktik vorbereitet zu sein.

Florian Grässling

First Responder

Zusätzlich zum Regelrettungsdienst kommt im Falle eines größeren Einsatzes oder einer schwierigen Bergungssituation unser FirstResponder System zum Einsatz. Unser Fahrzeug ist dafür mit notärztlichem Material bestückt und kann bei zeitkritischen Notfällen schnell zur Unterstützung angefordert werden. Wir sind Tag und Nacht über Pager alarmierbar.

Sebastian Erler

NotfallsanitäterIn

Nach einer sehr umfassenden Ausbildung zur Notfallsanitäterin kann man noch zusätzliche Kompetenzen erwerben und im Einsatzfall Infusionen und gewisse Medikamente verabreichen. Speziell bei Wiederbelebungen kann die frühe Verabreichung dieser Substanzen entscheidend für das Überleben des Patienten sein.

Andrea Schweinberger

Hauptberufliche Ausübung

Um sein Hobby zum Beruf zu machen bedarf es einer zusätzlichen umfassenden theoretischen Ausbildung. Dieses Berufsmodul befasst sich mit den rechtlichen Aspekten des Rettungsdienstes. Die Prüfung dazu beinhaltet alle Teile des österreichischen Sanitätergesetzes.

Franz Erler

Gruppenkommandant/ Gruppenkommandantin

Für spezielle einsatztaktische Situationen bedarf es gewisser Aufteilung der Führungsaufgaben, wie etwa die Bereichsleitung im Großschadensfall und bei Katastrophen. Zudem hilft die Fortbildung bei den Durchführungen von ambulanzdienstlichen Versorgungen bei größeren Events wie etwa Sport- oder Musikveranstaltungen.

Lukas Kirchler

Einsatzleitung

Neben der Koordination der Einsatzkräfte bei größeren Einsätzen, planen wir als Einsatzleiter auch die medizinische Versorgung bei Veranstaltungen, führen Mannschaften bei Übungen und arbeiten im Hintergrund im Rahmen des Bezirksrettungskommandos für die professionelle Abwicklung von Großunfalls- und Katastrophenereignissen.

Bernhard Geisler

Krisenintervention

Die Krisenintervention des Roten Kreuzes ist eine kostenlose psychosoziale Betreuung für Angehörige nach traumatisierenden Unfällen, Notfällen und Katastrophen und auch für Unfallzeugen und Unfallverursacher. Voraussetzung zur Mitarbeit ist eine Tätigkeit als aktive Einsatzkraft (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Berg-, Wasserrettung...) oder Ausbildung zur psychosozialen Fachkraft (Psychologie, Pädagogik, Theologie, Sozialarbeit, Pflegefachpersonal...). Ebenfalls Voraussetzung ist ein Mindestalter von 25 Jahren und eine ca. einjährige theoretisch und praktische Ausbildung.

Birgit Geisler

Realistische Unfalldarstellung

Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein hilft am besten ein realitätsgetreues Training. Damit die Retter unter möglichst realistischen Bedingungen üben können, gibt es spezielle Teams, die den Übungsopfern entsprechenden Verletzungen schminken. In eigenen Kursen lernt man wie Wunden, Verbrennungen oder andere Verletzungen und Zustandsbilder geschminkt und starke Blutungen nachgestellt werden können.

Sophie Geisler

Erste-Hilfe Lehrbeauftragte

Für das Rote Kreuz ist die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung sehr wichtig, da Ersthelfer einen enormen Beitrag in der Versorgung von Notfallpatienten leisten. Frühe korrekte Hilfe und schnelle Aktivierung der Rettungskette sind im Ernstfall der entscheidende Punkt für das Überleben. Das Angebot der Erste-Hilfe Lehrbeauftragten erstreckt sich von öffentlichen und betrieblichen Erste Hilfe Unterweisungen, über Kindernotfallkurse bis hin zum Verkehrscoaching und abhalten von Führerscheinkursen.

Marc Wechselberger

Lehrsanitäter

Nach Absolvierung diverser Pädagogikseminare und einiger größeren Prüfungen zu fachlichen Schwerpunkten, die zum Teil auch nur in Wien stattfinden, kann man sich in der Ausbildung engagieren. Je nach Interesse erhält man die Berechtigung in verschiedensten Bereichen zu unterrichten und übernimmt die Ausbildung in der Sanitätshilfe oder bei NotfallsanitäterInnen und NotärztInnen sowie in der Fortbildung für Einsatzfahrer/innen.

Martin Geisler

Einsatzkräfte-Nachbetreuung

Da auch Helfer und Helferinnen manchmal selbst Hilfe brauchen, bieten wir die Möglichkeit an, sich nach belastenden Einsätzen, bei spezielle geschulten Kollegen und Kolleginnen psychosoziale Unterstützung zu holen. Zudem moderieren wir Einsatznachbesprechungen nach komplexeren Ereignissen und betreuen auch Mitglieder anderer Blaulichtorganisationen.

Thomas Fankhauser

Außerhalb unserer Ortsstelle kann man sich auf Bezirksebene noch in vielen weiteren Bereichen der Gesundheits- und Sozialen Dienste einbringen. Vom Einsammeln und Verteilen gespendeter Lebensmittel bei den „Tafeln“, bis hin zu Lernhilfen in den Lern-Nischen, sowie im Verleih von Pflegehilfsmitteln oder in der Multiple Sklerose Gruppe, gibt es einige Möglichkeiten seine freie Zeit sinnvoll zu verbringen und andere zu unterstützen.

Christoph Rauch
Ortsstellenleiter

Bei Interesse erreicht ihr uns telefonisch unter **0676-847144700**
oder per E-Mail an **ortsstellenleitung.tux@roteskreuz-schwaz.at**

60 Jahre Schützengilde Tux

Am Sonntag dem 08.08.2021 feierte die Schützengilde Tux ihr 60 jähriges Bestandsjubiläum. Normalerweise hätte dieses Jubiläum bereits im Jahr 2020 stattfinden sollen, musste aber auf Grund der letztjährigen pandemiebedingten Umstände verschoben werden. So wurde die Feier im kleinen Rahmen dieses Jahr durchgeführt. Die Ehrengäste, allen voran Bürgermeister Simon Grubauer, Bezirks Oberschützenmeister Jochen Klammsteiner, Obmann TVB Tux/ Finkenberg Markus Tipotsch sowie Eherenoberschützenmeister Meinrad Ortner und alle aktiven Mitglieder trafen sich um 17.00 Uhr am Schießstand wo nach der Begrüßung durch den Oberschützenmeister Leopold Ortner der Beschuss der Festscheibe stattfand.
Danach übersiedelte man in das Tux Center wo die Feier in einem würdigen Rahmen fortgesetzt wurde. Nach dem Essen erfolgte die Festansprache durch den OSM welcher die 60 Jahre noch einmal Revue passieren ließ und über eine sehr vielseitige Vereinstätigkeit berichtete. Anschließend fanden die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt.
Besonders erfreulich war die Überreichung der Urkunde für 60 Jahre SG Tux, an Gründungsmitglied Thomas Wechselberger (Neuraut), 50 Jahre - Meinrad Ortner und 40 Jahre - Gerhard Stock. Die Urkunden für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielten Luise Schaffler, Ulrike Erler, Annelies Pertl, Ingrid Pertl, Rudolf Purer, Stefan Pertl, Johann Erler, Martin Wechselberger, Alexander Wechselberger, Josef Geisler, Markus Fankhauser, Josef Scheurer und Leopold Ortner. Nach den Grußworten der Ehrengäste folgte

noch ein geselliges Beisammensein, wo die ein oder andere Anekdote aus den vergangen Jahren wieder aufgefrischt wurde. Gedankt sei nochmals all jenen die zum Gelingen dieses kleinen Festes in irgend einer Weise beigetragen haben und der Schützengilde Tux durch jahrelange Treue und unermüdlichen Einsatz zur Seite gestanden sind.

Seniorenbund Tux-Finkenberg

Mit einem Kaffeenachmittag im „Hintertuxerhof“ starteten wir im Juni. 60 Personen freuten sich, dass wir endlich zusammenkommen durften.

Ein Halbtagesausflug auf die Zillertaler Höhenstraße im Juli und der Tagesausflug nach Osttirol ins Gschlößtal im August, beides bei sehr schönem Wetter, war für alle ein Erlebnis. Anfang September wagten wir uns dann auf eine längere Reise. Unser Ziel war das steirische Ennstal. wir fuhren über St. Johann, Hochfilzen und Goldegg, machten dort Mittagspause und dann ging es weiter nach Aich zum Hotel „Bärenwirt“, wo wir bei Familie Pilz für 3 Tage sehr gut untergebracht waren. Auf dem Programm standen schöne Ausflüge: der Dachstein Gletscher mit Hängebrücke und Eispalast sowie die Firma Lodenwalker.
Mit einem kleinen Schiff überquerten wir den Grundsee nach Gössl, spazierten durch den Wald zum Toplitzsee und ließen uns anschließend beim Ödensee das steirische Backhendl schmecken. Nach einem gemütlichen Spaziergang um den See ging es zurück ins Hotel, wo schon das gute Abendessen auf uns wartete.
Natürlich wurde zum Abschluss des Tages immer fleißig Karten gespielt.

Die Heimreise ging über Mittersill, Pass Thurn und Kitzbühel nach Going. Im Plattlhof haben wir noch gemeinsam das Mittagessen eingenommen, bevor es Richtung Heimat ging.
Wir erlebten vier schöne Tage bei wunderbarem Wetter und vor allem unfallfrei.

Ich bedanke mich im Namen aller Beteiligten bei Hansjörg von den ZVB und Sepp Gredler für die sehr gute Organisation. Hoffen wir, dass wir noch oft zusammen unterwegs sein können.

Obfrau Maria Wechselberger

Diverses

Jungbürgerfeier Tux 2021

Seit langer Zeit fand dieses Jahr wieder eine Jungbürgerfeier in Tux statt. Da die letzte Feier mittlerweile 5 Jahre her ist waren gleich 5 Jahrgänge (2000-2004) vertreten. Ca. 1 Monat vor der Feier traf sich ein 10 köpfiges Organisationsteam rund um Alexandra Peer und Bürgermeister Simon Grubauer in der Gemeinde um Details dafür zu klären.
Am 20. August war es dann endlich soweit. Ab 17:30 trafen die Tuxer Jungbürger bei der Gemeinde ein und wurden mit Taxis zur Location, Höllensteinhütte gefahren. Der 1. Programmpunkt war eine Andacht mit einer wundervollen Bergkulisse auf der Terrasse. Die Andacht wurde von einem Priester (Steffen Henrich) aus Deutschland, der im Zillertal seinen Urlaub verbrachte, gehalten. Er hielt sich sehr kurz, gestaltete dies Andacht dafür relativ interessant. Begleitet wurde er von den Tuxer Bläsern. Im Anschluss richteten der Bürgermeister und der Landeshauptmann Stellvertreter einige Worte an die Jungbürger. Auf die Andacht folgte ein Aperitif und kurz darauf nahm man schon am Esstisch Platz. Das Mahl bestand aus 5 Gängen und war ein Genuss für Jedermann. Nach dem Essen sorgte die Band Calli & Friends für beste Unterhaltung. Es wurde viel gelacht, getanzt, geredet und vor allem getrunken;).
Um 1 Uhr war die Party auf der Höllensteinhütte beendet und die letzten Taxis fuhren die Gäste wieder ins Tal. Allerdings war im Tal noch lange nicht Schluss und viele Jungbürger feierten in den örtlichen Discos bis in die frühen Morgenstunden.
Wir bedanken uns recht herzlich bei der Höllensteinhütte für die extrem schöne Location, die freundliche Bedienung und das tolle Menü, welches uns auf die Teller gezaubert wurde. Zusätzlich bedanken wir uns bei den Ehrengästen, welche alle ihren Teil dazu beigetragen haben, dass diese Feier so besonders wurde. Auch bedanken möchten wir uns beim Priester Steffen Henrich für die Andacht. Ein Riesendank geht natürlich an die Gemeinde Tux, die es uns erst ermöglicht hat, eine solch wunderbare Feier zu veranstalten.

Julian Tesar, stellvertretend für die Tuxer Jugend

Raiffeisenbank Tux

Sommerrückblick
Mitte Juni meisterten, trotz Nervosität und Anspannung, alle Kinder der 4. Klasse Volksschule die Fahrradprüfung in Tux. Zur Stärkung gab es eine Jause und für eine allseits sichere Fahrt überreichten wir den Kindern Fahrradlichter sowie eine Fahrradklingel.

Anfang August veranstalteten die Raiffeisenbanken des Bezirks Schwaz die erste FuckUp Night im Feuerwerk in Fügen. Dabei brachten UnternehmerInnen Geschichten übers Fehler machen auf die Bühne. Sie erzählten von ihrem Scheitern, Lernen, Wiederaufstehen und ihren wertvollen Erfahrungen. Die Veranstaltung war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und sehr beliebt unter den TeilnehmerInnen.

Nachhaltig investieren – Regional konsumieren

Die Nachfrage an Alternativen zu den derzeit nicht allzu attraktiven Sparzinsen ist sehr groß. Mit verschiedenen Garantiezertifikaten, Versicherungen usw. bieten wir ein breites Angebot an Sparformen und finden bestimmt für jeden, abhängig von der Lebenssituation und den Erwartungen, die passende Geldanlage.

Tipp: bei Abschluss einer Raiffeisen FondsPension oder verschiedener Veranlagungsformen in Fonds und Zertifikaten verschenken wir bis Ende Dezember Tux-Finkenberg Gutscheine. Genauere Infos

bekommst du bei uns in der Raiffeisenbank.

Raiffeisen Spartage von 25.10. – 29.10.2021
Bei den Raiffeisen Spartagen werden unsere kleinen Sparer wieder mit einem kleinen Geschenk belohnt und es warten wieder tolle Gewinne auf alle Sumsi Fans: verlost werden 9 Spielvolk-Kinderpartys für die perfekte Geburtstagsparty. Die Teilnahme ist einfach: Zwischen 11. Oktober und 12. November 2021 einen Betrag – online oder bar – auf das moderne Sumsi Sparkonto einzahlen und die Gewinnspiel-Teilnahmekarte vor Ort in der Raiffeisenbank oder online unter raiffeisen-tirol.at/weltspartag ausfüllen – schon ist man im Lostopf. Wer noch kein Sumsi Sparkonto hat, kann natürlich gleich in der Raiffeisen Sparwoche eines eröffnen und am Gewinnspiel teilnehmen.

Liebe Tuxerinnen und Tuxer!

Nach einem Zitat des „Ein-Monats-Papstes“ Johannes Paul I. (1978) beginne ich meinen Brief an Euch mit „zitternder Hand“, ist es doch für mich eine große Ehre, in der Tuxer Prattinge zu schreiben. Wenn ich in meinem Leben zurückblicke, dann finde ich dankbare Worte für meine Familie und für die ersten fünf Jahre der Volksschulzeit, die ich mit dem Besuch des Gymnasiums Paulinum fortsetzte. Nach dem Theologiestudium durfte ich im Mai 1975 Primiz feiern – mit einer großen Zahl von Menschen, mit den Vereinen und mit meiner Familie. Damals waren mein Vater und meine Schwester Elisabeth (9 Jahre) noch dabei. Dann ging’s für fünf Jahre ins Außerfern und schließlich durfte ich auf vielfältigste Weise in unserer Diözese dienen. Immer wieder kehre ich nach Tux zurück. In den früheren Jahren war ich sehr oft „Aushilfe“, besonders zu den heiligen Zeiten. Meine Familie ist in der Zwischenzeit riesig gewachsen, so kann ich auf eine Menge Nichten und Neffen und auf 34 Großnichten und -neffen stolz sein. Ich durfte sie praktisch alle taufen.

Sehr gerne erinnere ich mich an die 5-Tages-Fahrten mit den Volksschulkolleg/innen, die uns zum 50. Geburtstag in die Ewige Stadt Rom führten, dann in die Bundeshauptstadt Wien (55 Jahre) und schließlich in die Wachau (60 Jahre). Reisen schweißen zusammen. In der letzten Zeit allerdings beginnt und endet mein Tux-Besuch“ praktisch immer vor der „Sage Reibe“, um in die Zette abzubiegen – ein wahrlich traumhafter Platz im Paradies, dem Tuxertal! Beim leidenschaftlichen Kartenspielen verfliegen die Tage wie im Nu. Wenn ich beim Zurückfahren nach Innsbruck ums Elsegg

kurve, dann weiß ich: ich komme gerne wieder. In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute und Gottes Segen!

Euer Sage Sepp

Mutter- Eltern- Beratung

Um euch in eurem Eltern Sein zu unterstützen, besteht für euch die Möglichkeit zur Mutter- Eltern- Beratung im Tux zu kommen. Dies ist eine kostenlose Beratung in den ersten 2 Lebensjahren eures Kindes. Dort stehen wir euch zur Verfügung, um euer Kind zu wiegen, zu messen und euch alle anfälligen Fragen zur Ernährung, Schlaf etc. zu beantworten.
Ihr dürft ohne Anmeldung kommen und könnt euch dann auch noch in den schönen Räumlichkeiten der Kinderkrippe Tux mit den anderen Mamas austauschen.

Treffpunkt ist jeden 3. Donnerstag im Monat, zwischen 14 & 16 Uhr.

Wir freuen uns auf euch!

Hebamme Caro Partoll
Dr. Jutta Wechselberger
Dr. Peter Peer

RadA: wer Freude schenkt, spürt in seinem Herzen die Sonne

(Brigitte Theilen)

Diese Freude, so hoffen wir Freiwillige von RadA, können wir an unseren Freitagnachmittagen an unsere RadA Gäste weitergeben. Und Maria Fankhauser schrieb uns ein Gedicht, damit alle wissen, was RadA ist:

20 Jahre RadA
A Idee ischt entständen!
Der Gedånke wår då!
A Plan war vorhanden.
Die Geburt, schu ganz nåh!
Raus aus dem Alltag,
soll dos Kind hoassn.
RadA ischt eppas Güats,
soviel kun i verhoassn.
Uamol die Woche,
a påar Stunden mitnander verbringen.
Würfln und Kåchtn spieln
und a wiag singen.
Bei Kaffee und Kuchn,
is ganz extrig fei!
Aussar asn Haus,
aus des Alltags Einerlei.
Den Geburtshelfang
Ischt eppas Groasses gelungen.
Es ischt as an kluan Gedank´n,
eppas Wunderbares entsprungen.
Fiar ältere Menschn,
dia alluane viel hent,
ischt inser RadA Team
ollweil präsent.
Olln fleissign Helfang
sei Vergeltsgott heit gsoat.
Soi hent ollweil do,
wenn ma sie froat.
(Maria Fankhauser)

Endlich, nach langer Zeit des „nicht zusammenkommen dürfen“, war am 02.07.2021 wieder der erste RadA Nachmittag. Die Freude war groß, endlich durfte man sich wieder in der alten Umgebung, im Höllenstaoner Probelokal, treffen. Wir treffen uns auch weiterhin an allen Freitagnachmittagen zu einem gemütlichen Huagacht, zum Watten, Kaffee trinken und wir freuen uns auf viele Besucher. Franz Berger verwöhnte uns gleich zu Beginn mit einem Lichtbildervortrag. Es war ein schöner Nachmittag, der uns mit Bildern in Tux und der näheren Umgebung verweilen ließ.

Es liegt ein besonderer Segen auf allem, was wir für Andere tun! (Helmut Breit)

RadA sagt ein großes „Vergelts Gott“ für die Kranzspenden, die wir anlässlich des Heimganges von Hans Erler, Fiechtler, erhalten haben!

Ich möchte hier gerne auch noch an unser Fest, 20 Jahre Raus aus dem Alltag am 10. Juli 2021, einem Fest der Freude, der Erinnerungen, der Emotionen und der Achtsamkeit, erinnern.

20 Jahre Raus aus dem Alltag in Tux, RadA!

Mit Pfarrer Alois Ortner feierten wir einen würdigen, von Leni Wechselberger, Ingrid Avanzini und Annelies Erler, gestalteten Gottesdienst. Ich möchte Euch alle ein bisschen teilhaben lassen an einer Feier, die ich, die wir, nicht so schnell vergessen werden. Tränen flossen beim Film von Annemarie, der 20 Jahre RadA noch einmal aufleben ließ, und viele schon Verstorbene RadA-Gäste noch einmal in unsere Runde brachte. Darum hier Erinnerungen in Worten an diesen so emotionalen Abend!

Es war ein berührender Abend, so viel Achtsamkeit gegenüber Anderen, selten habe ich es erlebt! Es ist schön, so einen Verein in Tux zu haben. *(Simon Grubauer, Bürgermeister)*

„Es ist eine große Freude, wenn man eine so außergewöhnliche Bilanz nach 20 Jahren miterleben darf!" *(Dr. Peter Peer)*

20 Jahre ein Verein mit nur Freiwilligen…, das will etwas heißen! Es war ein sehr berührender Abend und ich habe mich sehr wohl gefühlt. Vielen Dank dafür. *(Maria Dollinger, Sozialsprengel Mayrhofen)*

Ich wünsche Euch weiterhin viel Freude, Kraft und Elan für Euren Verein RadA! *(Pfarrer Alois Ortner)*

Ich hätte nie gedacht, dass RadA 20 Jahre existieren kann. *(Maria Hager)*

Über die Einladung habe ich mich sehr gefreut, wenn ich nur ab und an bei Euch einen Bildervortrag machen kann. Und in dem Film…, so viele, die nicht mehr unter uns sind. *(Franz Berger, ehemaliger Bürgermeister)*

Über die Einladung habe ich mich sehr gefreut, da ich ja am Beginn von RadA mit dabei sein durfte. *(Hermann Erler, ehemaliger Bürgermeister)*

Es war ein sehr berührender Abend und wir haben uns gefreut, wieder mit Menschen zusammen zu kommen. Der Film, die Bilder… ein Fest für RadA! *(Vorsorgefond Tux Annelies Erler)*

Diese Veranstaltung hat mich tief berührt. Der Film über 20 Jahre RadA ist mir unter die Haut gegangen und hat mich nachdenklich gemacht. Man konnte den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Dankbarkeit spüren. Die Verbundenheit und Vertrautheit des Teams und ihrer Schützlinge war nicht zu übersehen. Ich bin ein bisschen wehmütig über den Heimgang der Verstorbenen des letzten Jahres, aber mit Freude im Herzen, über das Geleistete so vieler Freiwilliger, nach Haus gegangen. Es war eine schöne Feier! Vergelts Gott euch allen für euer Wirken. *(Maria Fankhauser, Lamper)*

Am Samstagabend haben wir gesehen, wie wertvoll und wichtig Eure Arbeit bei RadA ist und wir sehen, wie wichtig unsere Spenden für Euch sind. Alles Gute für die Zukunft und wir freuen uns schon auf

das nächste Treffen bei Euch. Die Tuxer Bäurinnen! *(Eva Wechselberger)*

Ich gratuliere Euch zu Eurem Verein RadA und werde versuchen, öfter auf einen Besuch vorbeizukommen. Die Bilder waren für mich der emotionalste Teil des Abends*! (Maria Wechselberger, Obfrau der Pensionisten)*

Da wir viel Freude und Begeisterung in den 20 Jahren erleben durften, hoffen wir, dass sich auch weiterhin viele zu einem gemeinsamen, unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag treffen. *(Maria Kurz)*

Ich habe von einigen Gästen ein großes Lob für unsere gewaltige Feier bekommen! Ich möchte mich bei allen bedanken, ganz besonders bei Elisabeth, Alexandra und Maria. *(Annelies Erler)*

Ich möchte mich bei Annemarie bedanken, die uns die Entstehung von RadA sehr eindrucksvoll erzählte und für den Film mit alten Bildern, der so manchen sehr berührt hat. *(Roswitha Stoff)*

Unser JUBILÄUM GIBT Anlass – DANKE – zu sagen. Danke an alle für´s Zeit nehmen und Freude bereiten. Ich freue mich auf viele weitere, schöne Momente in unserer kleinen aber feinen Runde. *(Annemarie Kranebitter)*

Es ist ein großes kraftvolles Wort: Vergelts Gott! Für die Gemeinschaft bei RadA, für die vielen kleinen und größeren Dienste, die wir unseren Leutchen zukommen lassen. 20 Jahre, eine gesegnete Zeit, die wir miteinander geteilt haben. *(Lisi Tipotsch)*

Ein Danke an alle fleißigen Hände! Besonders dem Ausschuss. Mich hat der Film sehr berührt. Dass so viele nette Leute nicht mehr unter uns sind. *(Anna Stadler)*

Ja, das war er, ein emotionaler Abend, im wahrsten Sinn des Wortes. Leider konnte unsere Obfrau Elisabeth kurzfristig nicht daran teilnehmen. Wie sagte Carina, es kommt manchmal anders, als man denkt! Doch wir hoffen, dass wir Dich, Elisabeth, würdig vertreten haben.

Dem Vorsorgefond Tux ein riesiges „Vergelt´s Gott!“, Annelies, für den Umschlag! Ich möchte mich abschließend noch einmal bei euch: Elisabeth und Alexandra, Maria Mader, Maria Kurz und Ingrid für den Blumenschmuck und die so schön eingedeckten Tische, dann den Kuchenbäckerinnen, Carina, Alexandra, Elisabeth, Elisabeth O., Lisi, dann Anna, Gisela, Vroni, Daniela, Roswitha und allen, die bei der Gestaltung dieses Abends geholfen haben, bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an den Tourismusverband Tux, an Florian und an Franz, für Eure Unterstützung in

jeglicher Hinsicht! DANKE, für die schöne Zusammenarbeit, um diesem besonderen Abend einen, so sehe ich es, wunderschönen Rahmen zu geben.

Das war „unser Fest“!
Und weil es möglich ist, möchte ich, möchten wir, abschließend noch **„danke sagen“,** an die, welche noch nicht erwähnt wurden und die ich vergessen habe:
Harald, für Dein gewaltiges Buffet
Hans Erler, Nesslaue, für die Box

Wir alle hoffen, dass RadA noch lange in der Gemeinde Tux bestehen bleibt, dass neue Gäste zu uns kommen, dass neue Freiwillige unsere Nachmittage mitgestalten wollen!
Deshalb: **„Wer alles mit einem Lächeln beginnt, dem wird das Meiste gelingen!“** (Dalai Lama)

Maria Geisler
(Schriftführerin)

Die RadA Familie möchte „Pfiat Di“ sagen, liebe Zenzel. Am 24.09.21 bist zu Huam gangen! Wir werden Dich nicht vergessen.

(Maria Geisler, für die RadA Familie!)

As Liacht bischt du gangen,
hi zu der Ruah.
Gonz leise und huamlach,
der Himmlstür zua.
Do ischt iatz dei Plåtz.
Dei neues Sei.
Do bischt du Drhuame.
Do ist rüahig und fei.
Mittn an Liacht,
bischt du geborgn.
Do geits kua Leid
und kuane Sorgn.
Du bischt am Ziel.
Es Leben ischt vorbei.
Dåfir derfscht du iatz
a der Ewigkeit sei.
A die Heachzn lebscht du weitar,
decht hoscht du an Plåtz.
A der Erinnerung hiatn miar di,
wia an Schatz.
(Maria Fankhauser)

SMS + Dialekt:

Dialekt:

Moalach = Fichtenhonig
Zichn = Zirben/Zapfen
hoal = isst nicht alles, was gekocht wird
Hebar = Hosenträger
eingschnåppet = beleidigt
I´trachn = widerkäuen
zanig = anstrengend
Hunte = ähnlich Spazln
Kietl = Rock
Hoachandille = Dachboden
Labe = WC
I axn = Ellbeuge
Kiene = Kinn

SMS

GN = geht nicht!
GNGB = geht nicht, gibt´s nicht!
HAHU = habe Hunger
HD! Halte durch!
Idk = I don´t know (ich weiß es nicht!)
Ild = ich liebe dich
Islano = ich schlafe noch
GuK = Gruß und Kuss
Ga = go ahead (weitermachen)
EB! = echt blöd!
Q6 = komme um sechs
Pg = Pech gehabt
plz =please (bitte)

Acht Tipps zur Gelderziehung

Eine frühe Gelderziehung und umfassende Finanzbildung sind in unserer Konsumgesellschaft wichtiger denn je. „Eltern sollten ihren Kindern bereits in frühen Jahren beibringen und vorleben, wie man mit Geld verantwortungsvoll umgeht", sagt Raphaela Geisler, Jugendbetreuerin der Sparkasse in Tux. Taschengeld ist eine gute Möglichkeit, um Kindern den richtigen Umgang mit Geld beizubringen.

8 Tipps zum richtigen Umgang mit Taschengeld

ipp 1: Altersgerechte Vermittlung
In den ersten Lebensjahren steht das Verstehen von Geldbeträgen und das Sparen auf einen besonderen Wunsch im Mittelpunkt. Ab dem sechsten Lebensjahr sollten Sinn und Ziel des Sparens, das Einschätzen von Bedürfnissen und Geldbeträgen sowie kritisches Konsumdenken vermittelt werden. Ab dem Teenageralter steht unter anderem der Zusammenhang von Geld und Arbeitsleistung, aber auch der selbstständige Umgang mit den eigenen Euros am Plan.

Tipp 2: Zum Sparen animieren
Die Fähigkeit „längerfristig zu sparen" ist eine wichtige Voraussetzung, um größere finanzielle Ziele erreichen zu können. Kinder, die das Sparen und somit ihre Bedürfnisse aufschieben lernen, sind später erfolgreicher bei der Budgetplanung. Den Sinn des Sparens – also Geld beiseitezulegen, um für schlechte Zeiten vorgesorgt zu haben beziehungsweise sich einen Wunsch erfüllen zu können – sollte spätestens im Vorschulalter vermittelt werden.

Tipp 3: Wert von Dingen begreifbar machen
Kinder haben oft viele materielle Wünsche. Wie viel das begehrte Gut kostet bzw. wert ist, lernen sie am besten durch erlebnisorientierte Vermittlung. Durch das Erzählen einer Spargeschichte, einfache Übungen, Spiele oder Visualisierungen kann der Wert von Dingen begreifbar gemacht werden. Ein Beispiel: Das Kind zeichnet das Wunsch-Stofftier auf Papier auf. Mit einer 1-Euro-Münze als Schablone malt es genauso viele Euro-Kreise, wie das begehrte Gut kostet. Sobald das Kind Geld geschenkt bekommt, kann es dieses in eine Sparbüchse werfen und dementsprechend viele 1-Euro-Kreise in der Zeichnung ausmalen. So lernt es, wie viel sein Wunsch wert ist und übt gleichzeitig, das Bedürfnis aufzuschieben.

Tipp 4: Taschengeld für sorgsamen Umgang mit Geld
Taschengeld ist ein geeignetes Mittel, um dem Kind den Umgang mit Geld näher zu bringen. Der Nachwuchs muss selbst entscheiden, was er sich leisten kann und was nicht. Dafür trägt er auch die Verantwortung. Starten kann man beispielsweise mit Schuleintritt. Die vom Nachwuchs gerne geforderte Erhöhung des Taschengeldes, kann ebenso mit dem Schulstart einher gehen. Die ersten Jahre sollte das Kind das Taschengeld in bar ausbezahlt bekommen, ab dem zehnten Lebensjahr kann der Betrag auch auf ein Jugendkonto überwiesen werden. Internetbanking hilft zum Beispiel, den Weg des Geldes leichter nachzuverfolgen.

Tipp 5: Kontobewegungen besprechen
Regelmäßige Kontoauszüge sind wichtig, um den Überblick über die Geldflüsse zu behalten. Eltern sollten mit ihren Kindern üben, eine Kontoübersicht korrekt zu lesen. „Wir sehen immer wieder, dass Jugendliche wenig Überblick über ihre Finanzen haben. Die Lebenskosten werden auch oft falsch eingeordnet. Besprechen Sie mit ihrem Kind die eigenen Einnahmen und Ausgaben. Dadurch lernt es, dass beispielsweise die Ausgaben für Miete, Energie und Versicherungen den Großteil der monatlichen Kosten ausmachen", so die Jugendbetreuerin.

Tipp 6: Über Geld sprechen
„Eltern sollten mit ihren Kindern über Geld sprechen und ihr eigenes wirtschaftliches Denken und Handeln erklären", rät Geisler. Ebenso wichtige Aspekte sind, wie sie den Umgang mit Geld vorleben und wie zum Beispiel zu Hause mit dem monatlich zur Verfügung stehenden Budget, Krediten, Ratenkäufen, Internet und Handy umgegangen wird. Schuldenfallen sollten thematisiert werden. „Erklären sie ihren Kindern, dass sie sich nur dann etwas kaufen können, wenn sie das Geld dafür haben", so die Expertin. Mit J ugendlichen sollten die Erziehungsberechtigten außerdem über Verträge sprechen und erklären, dass genaues Lesen und Verstehen die Voraussetzungen schlechthin sind, um einen Kauf oder eine Verpflichtung einzugehen.

Tipp 7: Bewusstseinsschaffung von Leistung und Verdienst
Von berufstätigen Eltern bekommen Kinder die Verbindung von „Job und Verdienst" bereits früh mit. Eine stärkere Gewichtung bekommt das Thema aber oft erst durch selbst verdientes Geld. Autonomie, Stolz auf die eigene Leistung und Selbstwertgefühl sind wichtige Erfahrungen, die beim ersten Job in den Vordergrund rücken. Der wesentliche Aspekt jedoch ist das Erkennen des Zusammenhangs von persönlichem Einsatz und erwirtschaftetem Geldbetrag. Die Jugendlichen erleben, wie viel persönliche Energie in dem erarbeiteten Geld steckt. Eine wichtige Erkenntnis, die dazu beiträgt, den Wert des eigenen Geldes schätzen zu lernen.

Tipp 8: Interesse für Finanzthemen wecken
Der Wunsch ständig die neusten Trends der Technik und Mode zu besitzen, aber auch In-App-Käufe lassen viele junge Menschen in die Konsumfalle tappen: Knapp 25 Prozent aller Verschuldeten sind unter 30 Jahre alt. Eine frühe Gelderziehung und Finanzbildung sind deshalb wichtig. Eltern, das familiäre Umfeld an sich, Schulen und Institutionen sind hier gefordert. „Wissen ist die Basis für Entscheidungen schlechthin und führt zu einem verantwortungsvollen Umgang in Sachen Finanzen", Raphaela Geisler, abschließend.

SPARKASSE Schwaz

#glaubandich

Leckere Kürbissuppe:

Zutaten:
1 Hokkaido Kürbis mit Schale
1 Zwiebel
1 Liter Wasser
Suppengewürz (am Besten selbstgemacht)

Arbeitsgeräte: Topf, Herd, Pürierstab

Zubereitung:
Als Erstes den Kürbis in zwei Teile teilen und Kerne entfernen. Wasser aufkochen, Zwiebel, Suppengewürz und Kürbis hinzugeben und pürieren. Zum Servieren geröstete Kürbiskerne, Kürbiskernöl und etwas Sahne dazugeben. Guten Appetit!

Ein paar Bilder vom Summerfeeling 20212

Weitere Bilder auf der Homepage der Gemeinde Tux ….

Seinerzeit

zusammengestellt von der Tuxer Ortschronistin Ilse Wechselberger

Letzte Ausgabe - Bild 2: Die zwei jungen Männer im Vordergrund sind Friedl Kreidl und sein Bruder Sepp, der auf den Weerberg gezogen ist. In der hinteren Reihe ist die zweite Frau von links die "Schuster Gote" - Villa Edelweiß, die "Lürzer Damen Hanna und Toni aus Innsbruck, Gäste und ?

Bild 1: Eine Postkarte - geschrieben von der "Schuster Gote" an Hanna und Toni Lürzer nach Innsbruck - wann - ist nicht mehr lesbar, wer weiß den Anlass dieses Festes? Lanersbach war jedenfalls noch sehr klein.

Bild 2: Wer kennt diese lustige Gesellschaft? Sind es überhaupt Tuxer/innen?
Bitte meldet euch – Danke!

Heute sparen für ein besseres Morgen.
Spezielle Angebote online oder in Ihrer Sparkasse in Tux.
sparkasse.at/weltspartag
SPARKASSE
Schwaz
SPAREFROH
Weltspartag am 29. Oktober
#glaubandich